

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

August 2022

2022 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Herr Dr. Straube Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2020
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

08/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 08.08.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

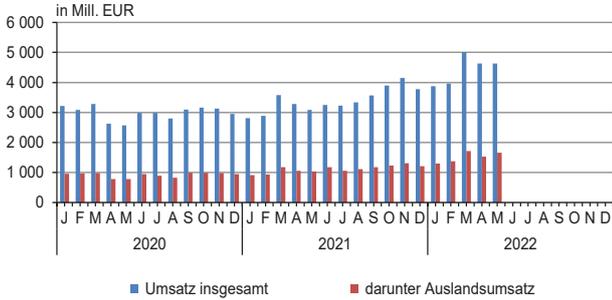
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2022			2022		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	-3,0	-3,4	-3,4
Tätige Personen ¹	0,2	-0,7	-	-0,9	-1,7	-1,6
Umsatz	26,4	-7,4	-0,1	39,8	41,1	50,5
davon Inlandsumsatz	27,0	-5,6	-4,2	36,8	39,3	45,4
Auslandsumsatz	25,3	-10,9	8,1	45,8	44,8	60,7
Umsatz je tätiger Person	26,2	-6,7	-0,1	41,0	43,5	52,9
Geleistete Arbeitsstunden	10,4	-10,7	4,6	-4,1	-5,9	5,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	4,9	2,1	-0,6	5,4	5,3	4,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	26,4	-15,4	1,1	10,3	7,7	4,7
davon Inland	21,9	-13,6	1,8	3,8	2,6	0,7
Ausland	31,8	-17,3	0,5	18,5	7,6	10,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,3	-0,3	-1,0	-1,3	-1,6
Tätige Personen ¹	0,5	-0,4	-0,1	-0,3	-1,1	-1,2
Baugewerblicher Umsatz	52,0	1,5	8,0	10,4	4,8	12,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	51,2	1,9	8,1	10,7	6,0	13,7
Geleistete Arbeitsstunden	33,8	-8,8	8,6	-2,5	-8,0	6,9
Entgeltssumme	15,6	-0,7	5,3	3,8	-0,2	6,1
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	37,8	-17,1	6,0	9,0	19,5	33,6
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	21,1	-2,1	-0,9	2,4	10,2	12,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-3,8	3,0	4,2
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	26,1	24,2	5,8	129,1	183,0	135,9
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	119,3	168,1	119,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	12,5	-7,4	7,2	24,8	23,6	42,9
Einfuhr	9,9	-4,8	-3,9	37,2	24,9	35,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen ⁷	14,2	-14,8	-9,2	-2,6	3,3	-7,5
Gewerbeabmeldungen ⁷	5,1	-13,2	-5,7	-3,9	-5,0	2,2
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	1,2	2,6	3,6	6,9	7,7	12,2
Bekleidung	6,3	1,5	0,9	3,7	2,8	3,5
Kraftstoffe	19,8	-1,8	1,6	44,2	39,3	40,3
Dienstleistungen	0,4	1,3	0,4	2,8	3,3	3,1
Pauschalreisen	3,7	17,6	0,0	11,2	14,4	5,2
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,0	-2,9	-2,3	-13,4	-12,8	-11,6
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	1,3	-0,9	0,6	20,9	16,1	15,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	10,3	13,1	0,7	-3,6	-10,7	-18,4

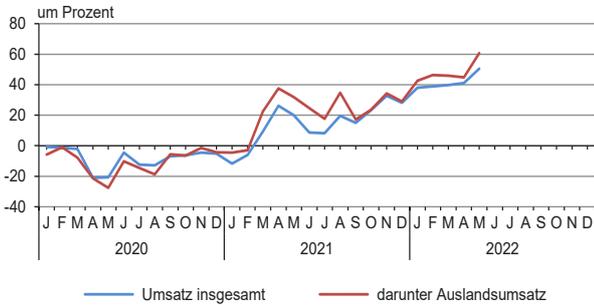
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ April und Mai: vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

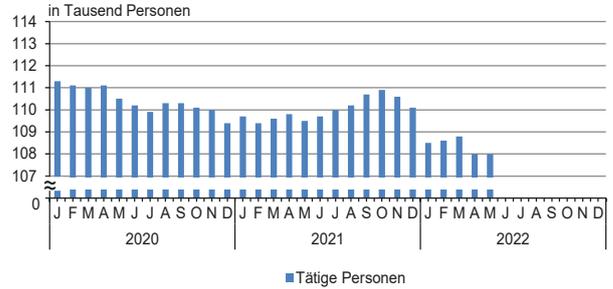


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

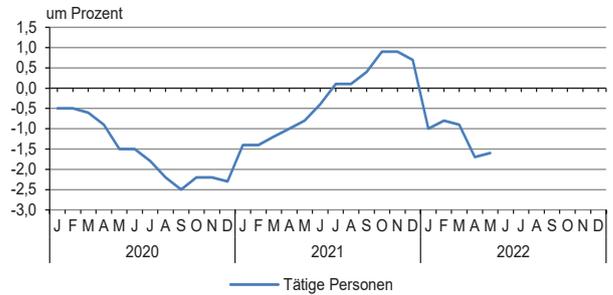


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

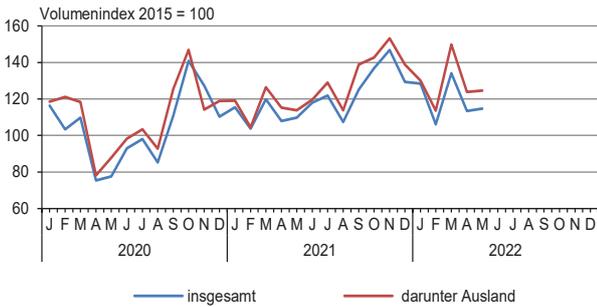


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

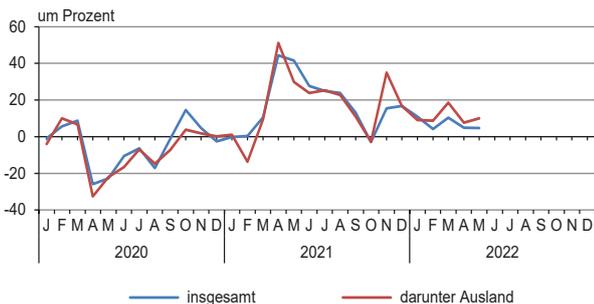


Index des Auftragseingangs

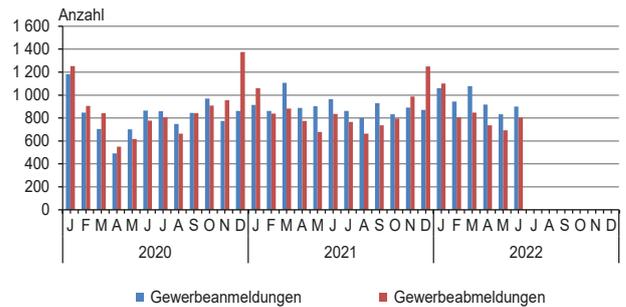
Verarbeitendes Gewerbe



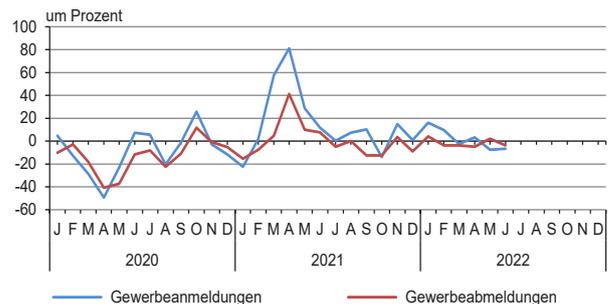
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



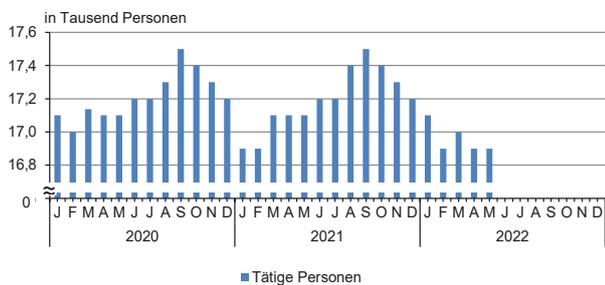
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



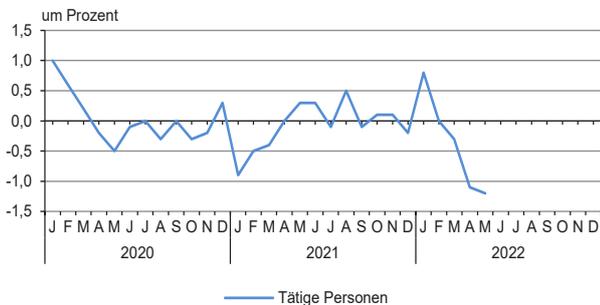
¹ ab April 2022: Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

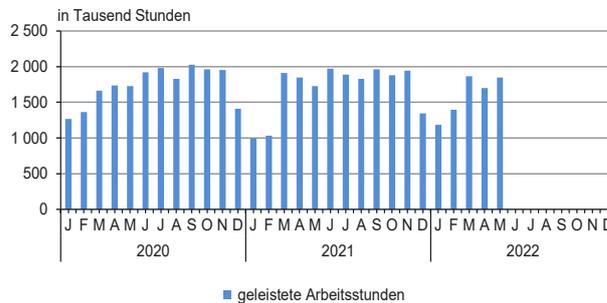


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

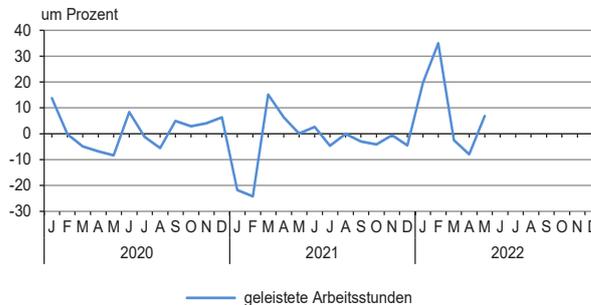


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

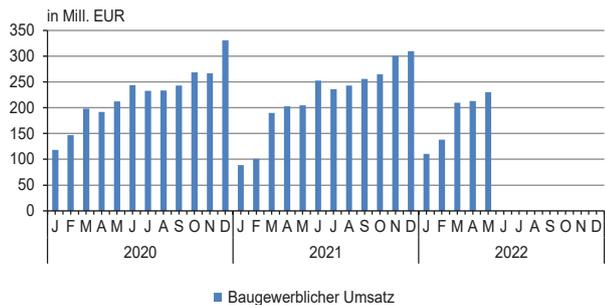


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

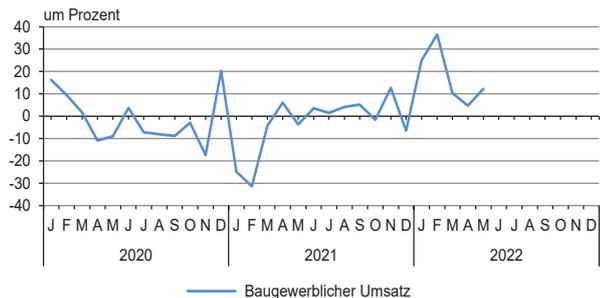


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

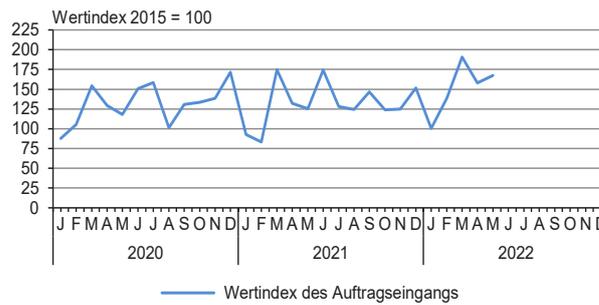


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

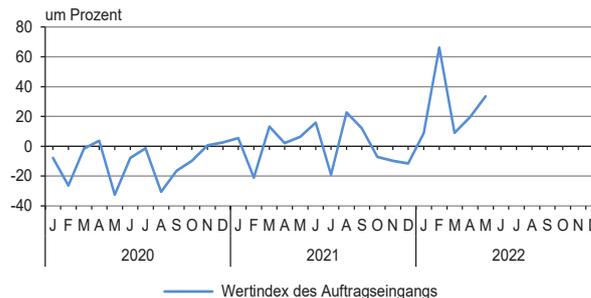


Index des Auftragseingangs

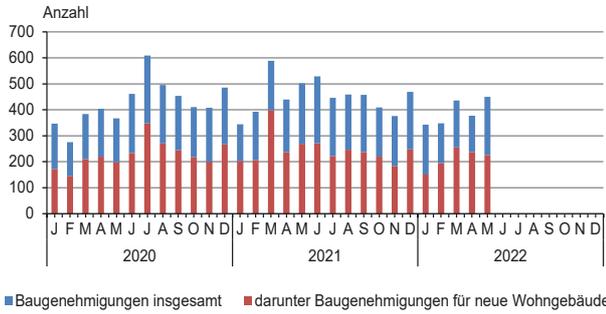
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



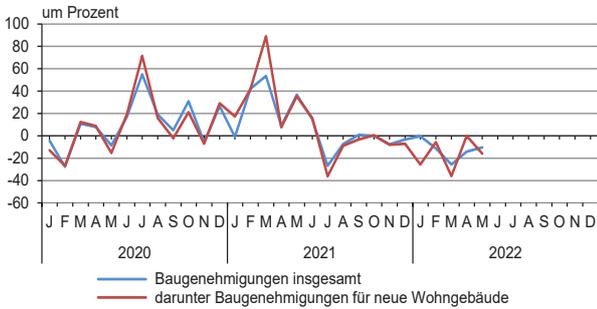
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



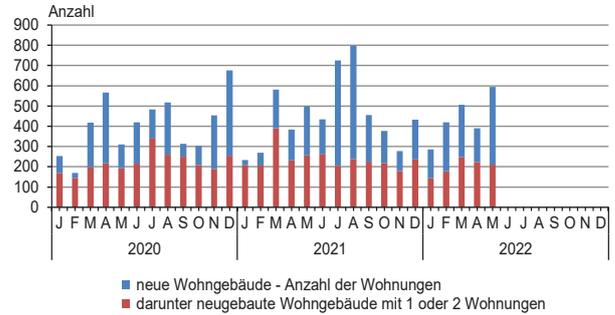
Baugenehmigungen insgesamt



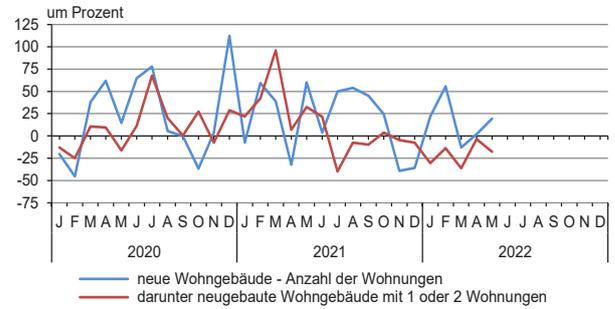
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

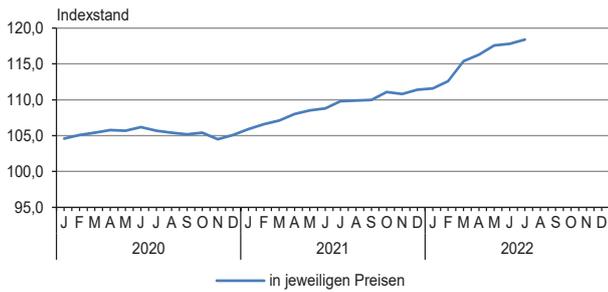


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

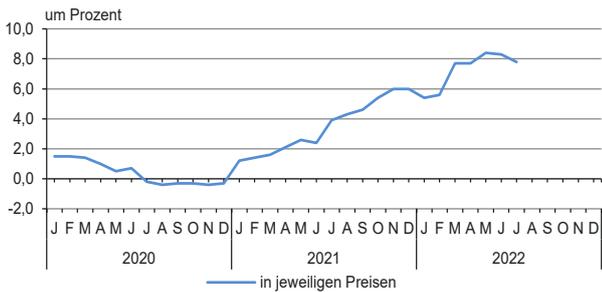


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

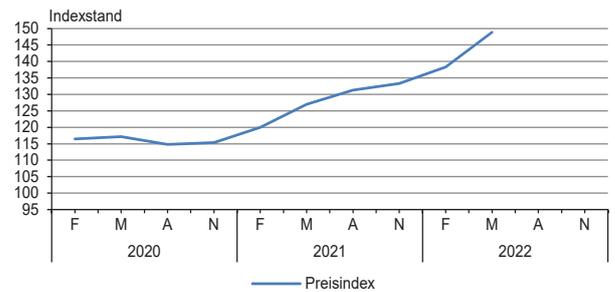


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

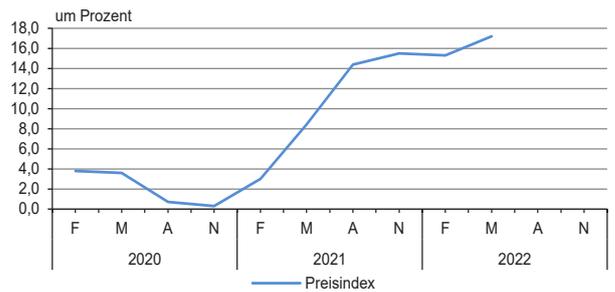


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

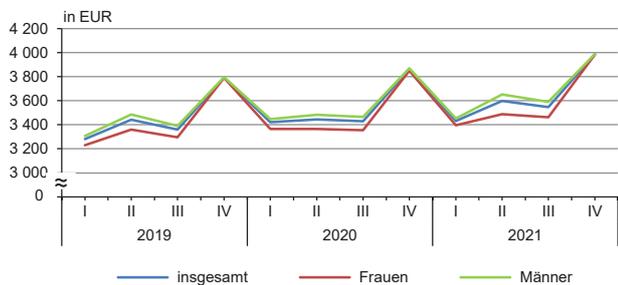
2015 = 100



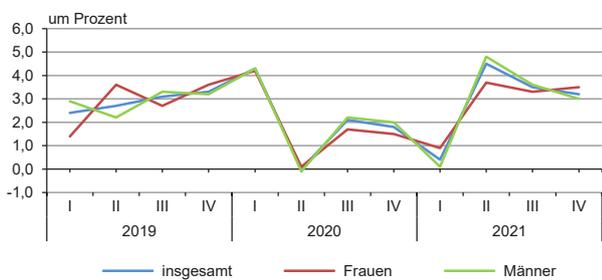
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

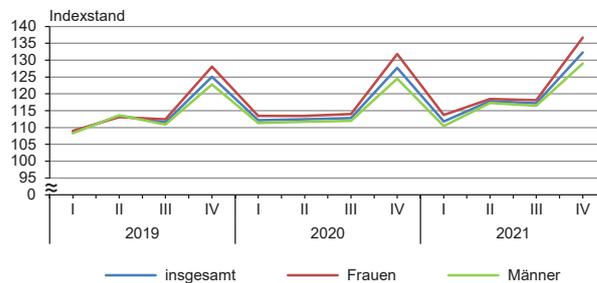


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

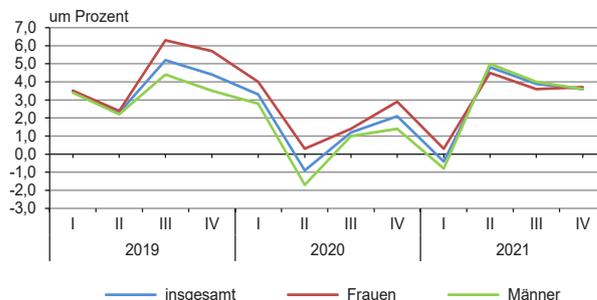


Nominallohnindex

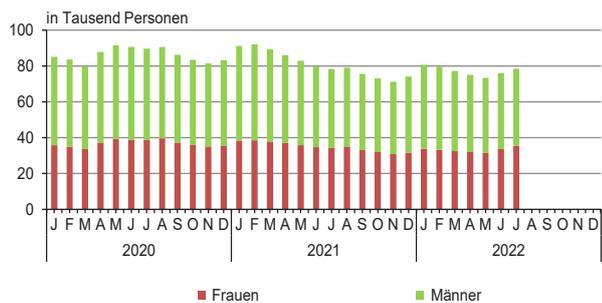
2015 = 100



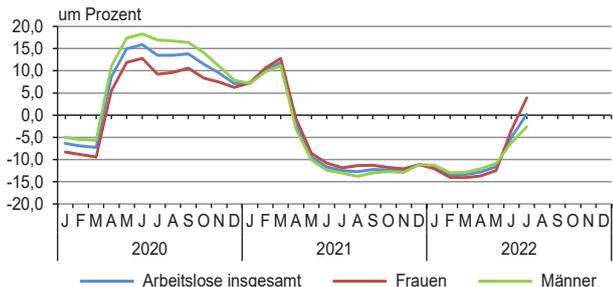
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



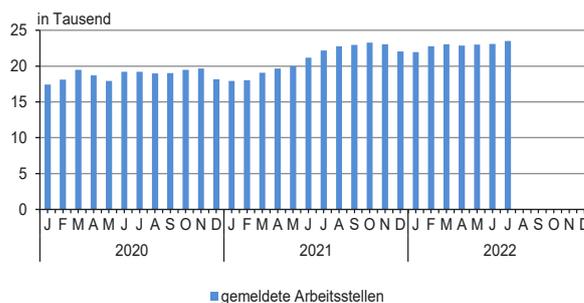
Arbeitslose



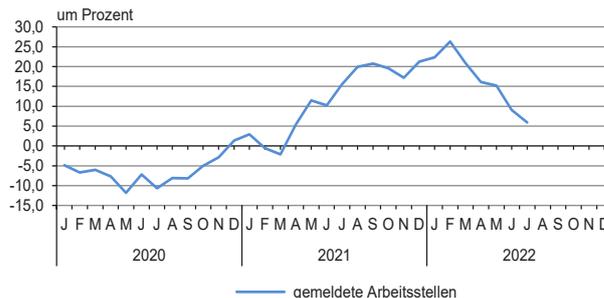
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



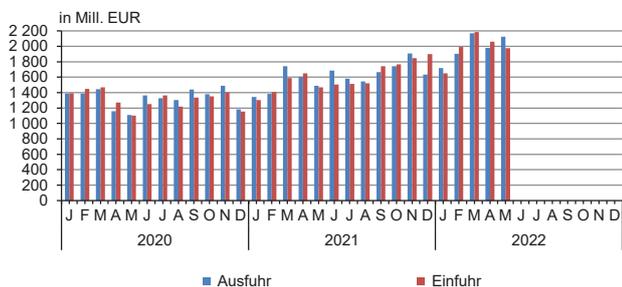
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



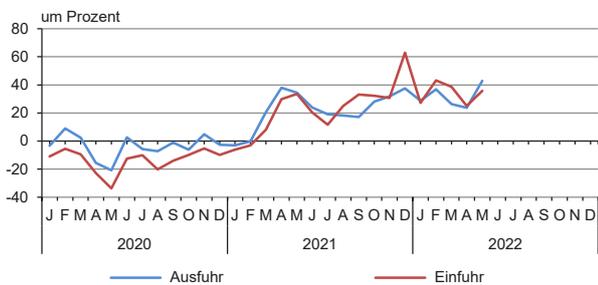
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

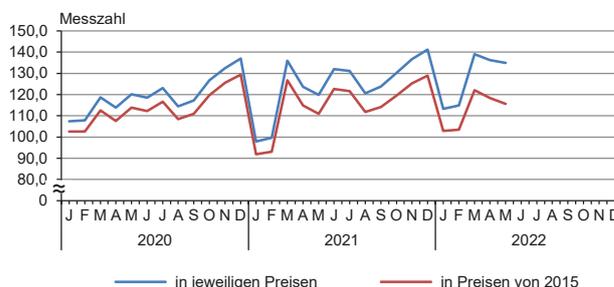


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

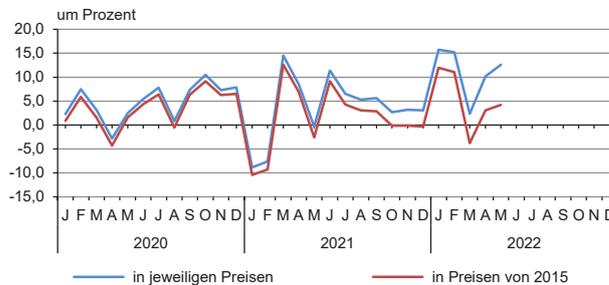


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

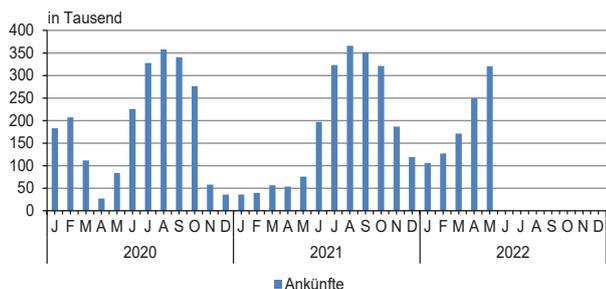
2015 = 100



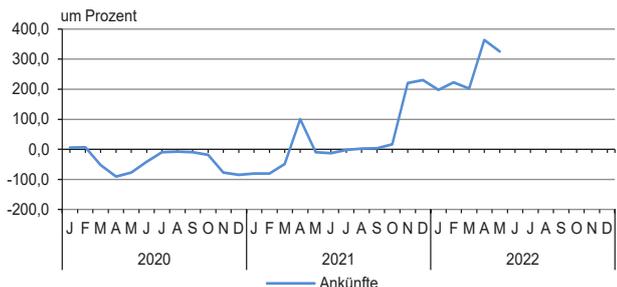
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



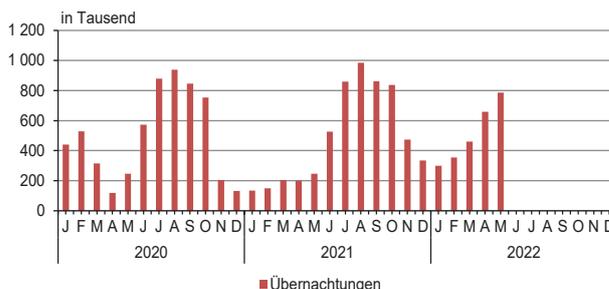
Gästekünfte



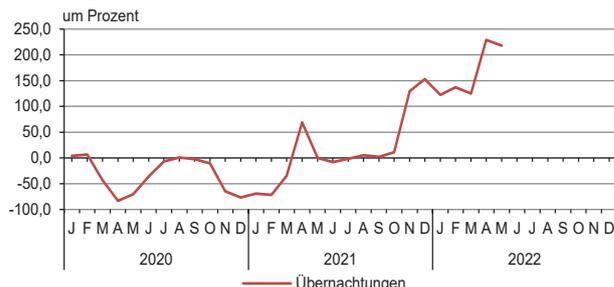
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



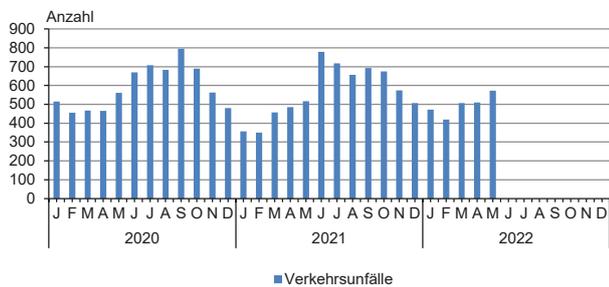
Gästeübernachtungen



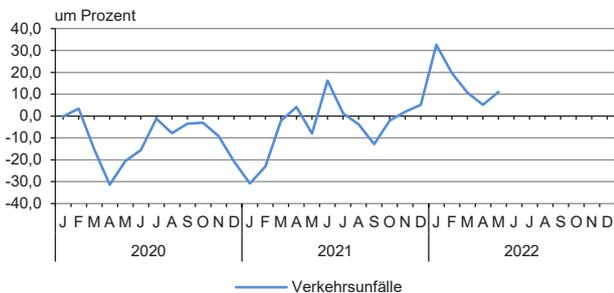
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

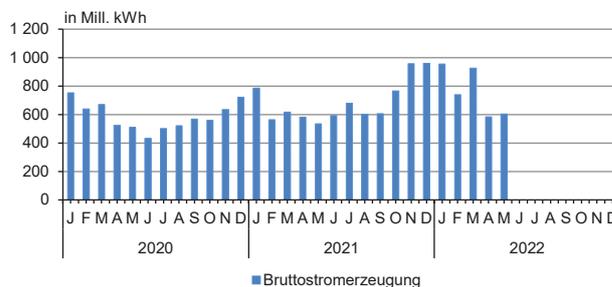


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

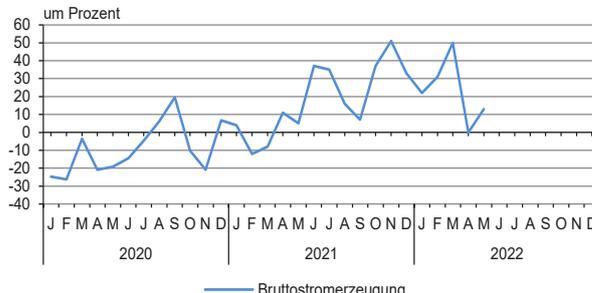


Bruttostromerzeugung

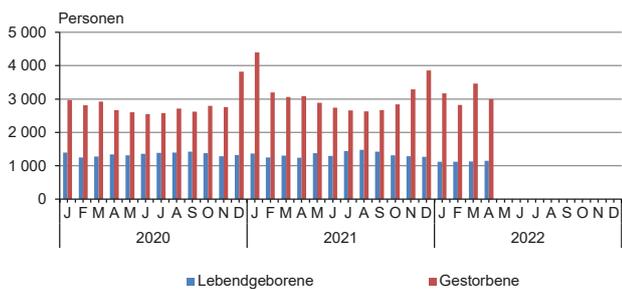
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



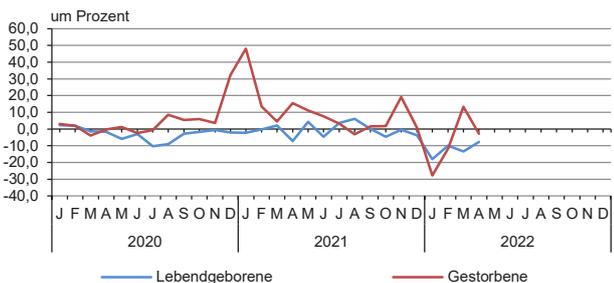
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



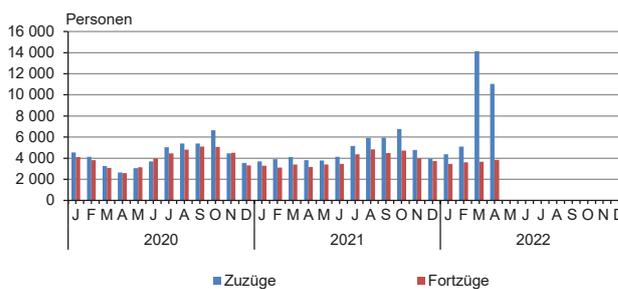
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



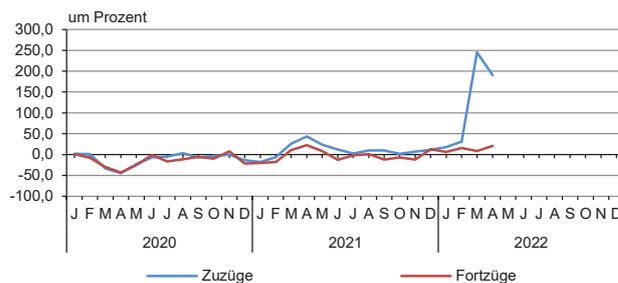
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2022

¹ vorläufige Ergebnisse 2022

Zahlen des Monats

Sommer, Sonne, Sonnenschein...

Für 18 984 Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2021/22 in Sachsen-Anhalt eingeschult wurden, begannen am 14. Juli die ersten Sommerferien ihrer Schullaufbahn. Das sind **579** mehr Erstklässlerinnen und Erstklässler als im Schuljahr 2020/21.

Im Schuljahr 2020/21 feierten 18 405 Mädchen und Jungen ihre Einschulung und damit 3 % weniger als 2021. Einen solch hohen Anstieg der Einschulungszahlen hatte es zuletzt in den Schuljahren 2013/14 bis 2015/16 gegeben. In diesem Zeitraum gab es ein jährliches Plus an Schulanfängerinnen und Schulanfängern ebenfalls um etwa 3 %, womit die Zahl der Einschulungen vom 10-Jahrestiefststand 2012/13 mit 16 431 auf 17 945 im Schuljahr 2015/16 anwuchs. Nach leichten Rückgängen 2018/19 und 2019/20 setzte sich dieser Trend fort und führte bis 2021/22 zu einem Gesamtzuwachs um ca. 16 % im Vergleich zu 2012/13.

... haben auch eine Kehrseite, denn über längere Zeit anhaltend hohe Temperaturen und viel Sonne können gesundheitliche Folgen haben. Insgesamt wurden **714** Personen von 2010 bis 2020 wegen Hitzeschäden oder Sonnenbrand in einem Krankenhaus behandelt.

Zu den Schäden durch Hitze und Sonnenlicht zählen neben Hitzschlag und Sonnenstich auch Hitzeerschöpfung, Hitzeödem und anderes. Mit diesen Diagnosen wurden im genannten Zeitraum 622 Fälle gemeldet. Auf Dermatitis solaris acuta, den Sonnenbrand, gingen 92 Krankenhausaufenthalte zurück. Während die Sonnenbrand-Diagnosen zu 96,7 % auf Personen unter 65 Jahre entfielen (89 Fälle), erlitten Hitzeschäden zu einem Anteil von 19,6 % auch ältere Personen (122 Fälle). Die Mehrzahl der Fälle (387 oder 62,2 %) betraf Personen zwischen 5 und 45 Jahren.

Schäden durch Hitze und Sonnenlicht führten zwischen 2010 und 2020 insgesamt zu 9 Sterbefällen. Viel höher liegen die Zahlen, wenn Hautkrebs als mittelbare Folge von starker Sonneneinstrahlung hinzugezählt wird. Allein auf die Diagnose bösartiges Melanom der Haut gingen im betrachteten Zeitraum 7 838 Krankenhausbehandlungen und 969 Sterbefälle zurück.

Sommer und Ferienzeit - das ist für viele verbunden mit langen, heißen Nachmittagen im Schwimmbad. Für die Sicherheit beim Baden sorgten am 30.06.2021 in Sachsen-Anhalt 542 Beschäftigte in den verschiedenen Berufen der Badeaufsicht. So lautet die offizielle Bezeichnung für die Tätigkeiten, die im Alltag oft nur als Bademeisterin bzw. Bademeister angesprochen wird. Das waren 10 Beschäftigte oder **1,9** % mehr als 2019.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Personen, die diese Berufe ausübten, sogar um 5,7 % (30.06.2020: 513), wobei es sich dabei um einen Effekt der Corona-Pandemie und der mit ihr verbundenen Infektionsschutzmaßnahmen handeln könnte. 2020 blieben viele Bäder vorübergehend geschlossen und konnten im Sommer nur unter strengen Hygiene-Auflagen öffnen.

Vom Bademeister, nicht aber von der Bademeisterin zu sprechen, ist im Übrigen durchaus berechtigt. So sank der Frauenanteil in diesen Berufen seit Jahren immer weiter und lag 2021 bei 32,7 % (177 Beschäftigte). 2 Jahre zuvor waren es noch 37,8 % (201 Beschäftigte von insgesamt 532). Und dafür, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, sprechen die Zahlen der Berufsbildungsstatistik: Einerseits entschieden sich in den letzten Jahren insgesamt wieder mehr Jugendliche für eine Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe und 2021 konnten nach vorläufigen Ergebnissen 54 Auszubildende in Sachsen-Anhalt gezählt werden. Andererseits sank der Anteil der Frauen an den Auszubildenden im 5-Jahres-Vergleich um 20,6 Prozentpunkte. 2016 waren unter den 42 Auszubildenden 18 Frauen (42,9 %), 2021 gab es nur 12 (22,2 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte in der Bildungsstatistik auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Die Daten zur Beschäftigungsstatistik stammen von der Bundesagentur für Arbeit.

Die Sommerferien sind die Hauptreisezeit, besonders für Familien. Wer die schulfreien Wochen nicht in den eigenen vier Wänden oder im Garten verbringen wollte, konnte 2020 in eine von 205 Reisebüro-Niederlassungen mit insgesamt 745 abhängig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt gehen. Das waren **35** Niederlassungen oder 14,6 % weniger als 2019.

Damit zeigte sich für 2020 ein auffälliger Einschnitt bei den Niederlassungszahlen, der auch mit einem Rückgang bei den Beschäftigten um 11,1 %, von 838 im Jahr 2019 auf 745 Personen, verbunden war. Dieses starke Minus ist vermutlich auf die Corona-pandemiebedingten Reisebeschränkungen zurückzuführen. Die Schließung von immer weiteren Reisebüros entsprach auch einem bereits länger anhaltenden Trend. So ging die Zahl der Niederlassungen in den 5 Vorpandemie-Jahren insgesamt ebenfalls um 38 oder 13,7 % zurück, von 278 (2014) auf 240 Niederlassungen (2019).

In Verbindung mit dieser langfristigen Entwicklung stand in den Vorpandemie-Jahren eine zunehmende Verlagerung des Reise-geschäfts ins Internet. Während der Anteil der Internetnutzerinnen und -nutzer, die online Tickets (2019: 35,8 %) und Unterkünfte (2019: 43,1 %) buchten, von 2006 (41,0 %) bis 2019 relativ stabil blieb, stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der Internetnutzerinnen und -nutzer insgesamt stark an. 2006 waren das in Deutschland hochgerechnete 48,5 Mill., 13 Jahre später 67,2 Mill. Personen, also 38,6 % mehr.

Die Zahlen zu den Niederlassungen stammen aus dem statistischen Unternehmensregister. Ein Unternehmen wird dann auswertungsrelevant, wenn es im Berichtsjahr einen Umsatz von mehr als 22 000 EUR erzielte oder kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahrs über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte verfügt.

Die Angaben zur Internetnutzung sind der Haushaltsbefragung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) entnommen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Anteil der Kinder in Sachsen-Anhalt gewachsen, weltweit aber rückläufig

Laut World Population Prospects der Vereinten Nationen zeigen sich weltweit Verschiebungen der Altersstruktur im Zuge des Demographischen Wandels. So sank von 2010 bis 2020 der Anteil der Kinder im Alter von unter 15 Jahren an der gesamten Weltbevölkerung von 27 % auf 25 %. Gleichzeitig stieg der Anteil der Personen im Alter ab 65 Jahren von 8 % auf 9 %. In Sachsen-Anhalt entwickelte sich der Anteil der Kinder im Alter bis unter 15 Jahren an der Gesamtbevölkerung jedoch entgegen diesem weltweiten Trend. Am 31.12.2021 lag er bei 13 % und war damit seit dem 31.12.2011 von damals 11 % um 2 Prozentpunkte angestiegen.

Die Anzahl der Kinder im Alter von unter 15 Jahren war in Sachsen-Anhalt vom 31.12.2011 bis zum 31.12.2021 von 250 406 um 9 % auf 272 374 gewachsen. Weltweit wuchs die Anzahl der Kinder zwischen 2010 und 2020 nur um 6 % von 1 876 541 000 auf 1 983 649 000.

Weltweit wird der Anteil der Kinder laut den Analysen der Vereinten Nationen in der Dekade zwischen 2020 und 2030 weiter auf 24 % zurückgehen, da die Anzahl der Kinder mit 2 % nur noch langsamer wächst als die der älteren Altersgruppen. Auch in Sachsen-Anhalt wird entsprechend den Ergebnissen der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose in den kommenden 10 Jahren ein erneuter Rückgang des Anteils der Kinder auf 12 % bis ins Jahr 2031 erwartet. In Sachsen-Anhalt wird sich die Anzahl der Kinder um 11 % auf 241 638 verringern.

Gleichzeitig wird der Anteil der Seniorinnen und Senioren weltweit zwischen 2020 und 2030 von 9 % auf 12 % anwachsen. In Sachsen-Anhalt lag der Anteil laut jüngsten Angaben zum 31.12.2021 bereits bei 28 % und wird bis 2031 laut 7. Regionalisierter Bevölkerungsprognose auf 32 % steigen.

Die Weltbevölkerung war in der vergangenen Dekade bis 2020 um insgesamt 12 % gewachsen. Dieses Wachstum wird sich in der kommenden Dekade u. a. aufgrund der laufenden Altersstrukturverschiebungen verlangsamen. Bis 2030 wird ein weiteres Wachstum um nur noch 10 % erwartet. Zum Vergleich: Sachsen-Anhalt hatte mit seiner bereits stark fortgeschrittenen Altersstrukturverschiebung in den vergangenen 10 Jahren bereits 5 % seiner Bevölkerung verloren. In den kommenden 10 Jahren sind Rückgänge um weitere 8 % zu erwarten.

Der [Bevölkerungsatlas](#) steht aktualisiert für das Jahr 2021 zur Verfügung.

Daten zur Weltbevölkerung zum aktuellsten Stand 01.07.2020 lassen sich auf den Seiten des World Population Prospects der Vereinten Nationen herunterladen: <https://population.un.org/wpp/Download/Standard/Population/>. Daten der Weltbevölkerungsprognosen befinden sich unter: <https://population.un.org/wpp/Download/Probabilistic/Population/>.

415 Mehrlingskinder wurden 2021 geboren

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 203 Zwillings- und 3 Drillingsgeburten beurkundet. Unter den Zwillingspaaren waren 136 gleichen Geschlechts, davon 61 männlich und 75 weiblich. 415 Kinder kamen zusammen mit einem oder weiteren Geschwisterkindern zur Welt. Der Anteil der Mehrlingskinder an allen Geburten lag bei 2,6 %.

Die Zahl der Mehrlingskinder verringerte sich gegenüber 2020 um 19,9 %, während die Zahl der Geburten insgesamt um 0,6 % abnahm. Der Anteil der Mehrlingskinder an allen Neugeborenen hatte 2020 bei 3,2 % gelegen.

2007 war der Anteil von Kindern, die zusammen mit einem oder weiteren Geschwisterkindern zur Welt kamen, auf dem gleichen Niveau wie 2021. Von 2008 bis 2020 hatte der Anteil noch durchschnittlich bei 3,1 % gelegen.

72 Totgeborene 2021 in Sachsen-Anhalt

2021 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 72 Totgeborene. Damit gab es 4 Totgeborene auf 1 000 Lebendgeborene. Dies entsprach dem langjährigen Mittelwert seit 1990.

1990 lag die Anzahl der Totgeborenen mit 108 noch etwas höher. Allerdings gab es damals insgesamt noch mehr Geburten, sodass auf 1 000 Lebendgeborene in diesem Jahr sogar nur 3 Totgeborene kamen.

Historische Daten zeigen, dass die Anzahl der Totgeborenen insbesondere in den Nachkriegsjahrzehnten deutlich zurückging. 1955 gab es noch 20 Totgeborene pro 1 000 Lebendgeborene, bis 1971 halbierte sich der Wert auf 10 Totgeborene pro 1 000 Lebendgeborene. Bis 1990 sank er weiter auf den Tiefstand von 3 Totgeborenen pro 1 000 Lebendgeborenen. Seither oszilliert der Wert zwischen 3 und 6 um den Mittelwert von 4 Totgeborenen pro 1 000 Lebendgeborenen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

54 823 Studierende im Wintersemester 2021/22 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert

Im Wintersemester 2021/22 waren nach endgültigen Angaben 54 823 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Das waren 194 Studierende weniger als im vorherigen Wintersemester. Der Höchstwert lag bei 55 954 im Wintersemester 2013/14.

Im Wintersemester 2021/22 studierten an der Theologischen Hochschule Friedensau erstmalig 200 Studierende (+25 bzw. +14,3 % im Vergleich zum Vorjahr). An der Hochschule Anhalt waren es 7 052 Studierende (+373 bzw. +5,6 %). Die Studierendenzahlen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (20 757) blieben nahezu konstant (-51 bzw. -0,2 %). An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg waren dagegen mit 13 143 Studierenden 419 bzw. 3,1 % weniger als im Vorjahr eingeschrieben.

9 424 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit studierten im Wintersemester 2021/22 in Sachsen-Anhalt. Dies entsprach einem Anteil an allen Studierenden von 17,2 %. Zu den Hochschulen mit den höchsten Anteilen Studierender mit ausländischer Staatsangehörigkeit gehörten die Theologische Hochschule Friedensau (63,0 %), die Hochschule Anhalt (31,9 %) und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (28,6 %). Im vorherigen Wintersemester waren 8 743 ausländische Studierende immatrikuliert.

Die meisten Studierenden (8 209) belegten den Studienbereich Wirtschaftswissenschaften. 5 920 Studierende waren im Bereich der Erziehungswissenschaften eingeschrieben. Die Anzahl Studierender in diesem Bereich erreichte damit einen Höchstwert im Vergleich zu den Vorjahren. Am dritthäufigsten wurde mit 3 590 Studierenden der Studienbereich Informatik belegt. Dies entsprach der höchsten Anzahl seit dem Wintersemester 2004/05.

Die Anzahl der erstmals an einer deutschen Hochschule eingeschriebenen Studierenden verringerte sich im Studienjahr 2021 (Sommer- und Wintersemester) im Vergleich zum Vorjahr um 343 bzw. 3,9 % auf nun 8 403 Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Seit dem Studienjahr 2018 (10 049 Erstimmatrikulationen) verringerte sich die Anzahl jährlich. Im Studienjahr 2021 haben sich 2 825 ausländische Studienanfängerinnen und Studienanfänger eingeschrieben (+590 bzw. +26,4 %). Im Vorjahr gab es hier einen Rückgang um 3 017 auf 2 235 Erstimmatrikulierte (-782 bzw. -25,9 %).

Ehescheidungen 2021 um 2,0 % gestiegen

In Sachsen-Anhalt wurden 2021 insgesamt 3 458 Ehen rechtskräftig geschieden. Die Ehescheidungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 69 (+2,0 %) Verfahren. Im langfristigen Vergleich seit 2011 sind die Ehescheidungen allerdings deutlich zurückgegangen (-28,1 %).

Bei der überwiegenden Zahl der Ehescheidungen 2021 (86,6 %) ging eine einjährige Trennungszeit voraus. Die Beantragung der Scheidungsverfahren erfolgte zum Großteil (54,7 %) von den Ehefrauen. Zum Zeitpunkt der Scheidung hatten 571 Ehepaare bereits 25 Ehejahre erreicht. Die durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung betrug 14,3 Jahre.

Minderjährige Kinder waren bei 56,0 % aller 2021 nachgewiesenen Scheidungen betroffen. Bei 4,6 % der Ehescheidungen hatte mindestens ein Ehepartner nicht die deutsche Staatsbürgerschaft.

Ehescheidungen 2011 - 2021

Jahr ¹	Ehescheidungen	
	insgesamt	davon mit betroffenen minderjährigen Kindern
2011	4 808	2 249
2012	4 620	2 166
2013	4 220	2 042
2014	4 199	2 098
2015	4 109	2 051
2016	4 183	2 086
2017	3 808	1 926
2018	3 479	1 844
2019	3 546	1 880
2020	3 389	1 827
2021	3 458	1 936

¹ Ab dem Berichtsjahr 2019 sind auch die gerichtlichen Ehescheidungen von gleichgeschlechtlichen Ehen enthalten.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Weiterer Anstieg des Wohnungsbestandes und der Wohnfläche 2021

Die Zahl der Wohnungen nahm auch 2021 in Sachsen-Anhalt zu. Laut Wohnungsbestandsfortschreibung wurden 1 262 482 Wohnungen am 31.12.2021 in Wohngebäuden gezählt. Das war ein Plus von 3 192 Wohnungen gegenüber 2020. Ende 2021 standen in Sachsen-Anhalt je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner 582 Wohnungen zur Verfügung. Die durchschnittlichen Wohnfläche je Person betrug 47,1 m². Damit lag Sachsen-Anhalt sowohl bei der Anzahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner (498) als auch bei der verfügbaren Wohnfläche je Person (45,8 m²) deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 2020.

In Nichtwohngebäuden gab es ebenfalls eine kleinere Zahl von Wohnungen. 2021 wurden 35 592 Wohnungen in Nichtwohngebäuden gezählt. Das waren weniger als 3 % aller Wohnungen.

Zur Fortschreibung des Wohnungsbestandes wird der Wohnungsbestand des Vorjahres mit Zugängen durch Neubau und Abgängen durch Abrisse sowie mit den in beide Richtungen wirkenden Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen verrechnet.

Ab sofort stehen Angaben zum Wohnungsbestand auch in der Kartenanwendung bis auf Gemeindeebene im [Wohnungsatlas](#) des Statistischen Landesamtes zur Verfügung.

Tabelle siehe nächste Seite

Bestand an Wohngebäuden in Sachsen-Anhalt jeweils am 31.12.

Merkmal	2019	2020	2021
Anzahl der Wohngebäude insgesamt	578 747	580 947	582 891
davon			
Wohngebäude mit 1 Wohnung	409 717	411 800	413 623
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	71 399	71 496	71 551
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	97 278	97 298	97 362
Wohnheime	353	353	355

Baukosten je m² für Einfamilienhäuser 2021 auf Rekordhoch

Die Baukosten für ein neugebautes Einfamilienhaus sind seit 2010 deutlich gestiegen. 2010 veranschlagten Bauherren bei der Errichtung ihres Einfamilienhauses in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt 1 036 EUR je m² an reinen Baukosten. Dagegen waren die vergleichbaren Kosten 2021 auf 1 618 EUR je m² gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 56,2 %.

Die Baukosten je m² stiegen im Vorjahresvergleich deutlich um 6,5 % an, nachdem es bereits 2020 eine Kostensteigerung um 8,9 % gab. In den Jahren zuvor schwankte die Teuerung zwischen 1,0 und 5,0 %. Die vorliegenden Daten aus den ersten 5 Monaten 2022 weisen darauf hin, dass sich der Anstieg fortsetzt. Zum jetzigen Zeitpunkt betragen die veranschlagten Baukosten 1 729 EUR je m², was einem Anstieg um 6,9 % entspricht.

Ungeachtet der gestiegenen Kosten wurde so groß geplant wie nie zuvor. Die vorgesehene Wohnfläche in Einfamilienhäusern stieg 2021 auf durchschnittlich 142,8 m².

Bei den Baukosten handelt es sich um die veranschlagten Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen zum Zeitpunkt des Bauantrags. Nicht enthalten in diesem Wert sind die Grundstücks- und Baunebenkosten. Zu den Einfamilienhäusern zählen in der amtlichen Statistik neben den freistehenden Einfamilienhäusern auch Doppelhaushälften und Reihenhäuser.

Veranschlagte Baukosten je m² in EUR und durchschnittliche Wohnfläche in m² für neu genehmigte Einfamilienhäuser nach Jahren

Jahr	Baukosten je m ² in EUR	Wohnfläche in m ²
2010	1 036	136,4
2011	1 051	137,2
2012	1 079	134,3
2013	1 136	139,6
2014	1 172	138,9
2015	1 173	137,9
2016	1 231	140,1
2017	1 273	140,1
2018	1 332	137,9
2019	1 396	139,4
2020	1 520	141,9
2021	1 618	142,8

Anteil der Neubauten mit Kühlungsanlage steigt

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 166 Neubauten mit Kühlungsanlage fertig gestellt. Dabei handelt es sich bei 93 Neubauten um Wohngebäude, bei den anderen 73 Neubauten um Nichtwohngebäude. Damit hat sich bei Wohngebäuden der Anteil seit 2017 von 2,0 % auf 4,4 % etwas mehr als verdoppelt. Mit einem Anteil von 16,6 % kam es bei den Nichtwohngebäuden ebenfalls zu einem neuen Höchstwert.

Bei den Wohngebäuden waren es in 89 Fällen Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern, welche eine Kühlungsanlage für ihren Neubau einbauen ließen. Weiterhin wurden 4 Mehrfamiliengebäude mit 93 Wohnungen zur Nutzung übergeben, die entsprechend für heiße Tage gerüstet sind.

Bei den Nichtwohngebäuden stellten Handelsgebäude die Gebäudeart dar, welche am häufigsten mit Kühlung versehen wurde. Das war in 18 von 29 Handelsgebäuden der Fall, was einem Anteil von 62,1 % entspricht. Zudem erhielt jedes 3. (11 von 32) fertig gestellte Büro- und Verwaltungsgebäude eine Kühlungsanlage. Von der Fabrik- und Werkstattgebäuden wurden 18 der 67 (26,9 %) neuen Gebäude mit Kühlungsanlage gebaut. Der Rest verteilte sich auf verschiedene Gebäudetypen wie beispielsweise Lagergebäude, öffentliche Gebäude sowie Hotels und Gaststätten.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt auch im Mai 2022 deutlich ansteigend gegenüber dem Vorjahr

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe im Mai 2022 knapp 320 200 Gästeankünfte sowie rund 786 700 Übernachtungen aus. Das war sowohl bei den Gästen (Mai 2021: 75 246) als auch bei den Übernachtungen (247 264) ein deutliches Plus im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Die Gäste kamen zu einem Anteil von 93,7 % überwiegend aus dem Inland. bei ihnen stiegen die Gäste- und Übernachtungszahlen. Mit knapp 20 200 Gästen aus dem Ausland waren dies 250,9 % mehr als im Mai des Vorjahres. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit rund 54 400 um 133,7 % höher als im Vorjahresmonat.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 097 im Mai 2022 geöffnet (Mai 2021: 943 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 33,0 % ausgelastet (Mai 2021: 13,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im Mai des Vorjahres betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,3 Tage.

In der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten gab es im Mai 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat durchgängig mehr Gäste und Übernachtungen. Am deutlichsten fiel das Plus auf Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und Hütten und Ferienzentren. Auch in weiteren Betriebsarten konnten überdurchschnittliche Werte verbucht werden. So verzeichnete die Hotellerie 287,7 % mehr Gäste und 252,0 % mehr Übernachtungen, die Hotels garnis 212,6 % mehr Gäste und 149,3 % mehr Übernachtungen und die Pensionen 244,1 % mehr Gäste und 141,8 % mehr Übernachtungen.

Die Reisegebiete verzeichneten im Mai 2022 wieder einen deutlichen Anstieg an Gäste und Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Den mit Abstand größten Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen gab es in den Reisegebieten Altmark und in den Beherbergungsbetrieben im Harz und Harzvorland.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Gästekünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Mai 2022 und von Januar bis Mai 2022
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Mai 2022				Januar bis Mai 2022			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um % ⁴
Sachsen-Anhalt insgesamt	320 157	x	786 728	218,2	974 307	273,5	2 562 230	173,3
davon aus dem Inland	299 978	x	732 372	227,0	911 709	278,7	2 385 196	180,6
Ausland	20 179	250,9	54 356	133,7	62 598	211,3	177 034	102,0
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	240 540	287,7	479 735	252,0	769 503	238,5	1 600 925	209,0
Hotels	181 862	x	364 192	296,9	586 042	261,5	1 215 635	257,3
Hotels garnis	32 366	212,6	58 691	149,3	107 002	183,8	202 725	135,0
Gasthöfe	8 350	x	17 122	275,3	24 352	237,6	52 411	186,5
Pensionen	17 962	244,1	39 730	141,8	52 107	157,0	130 154	77,5
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	47 944	x	141 889	x	134 893	x	445 999	x
Campingplätze	25 384	x	76 426	x	45 941	x	137 998	x
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 289	80,4	88 678	19,1	23 970	45,9	377 308	15,9
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	101 165	x	272 464	x	336 444	x	942 272	x
Halle, Saale, Unstrut	67 603	222,6	159 134	153,3	200 216	187,9	504 420	121,6
Anhalt-Wittenberg	48 771	269,4	114 684	152,6	133 416	209,3	338 700	122,9
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	76 776	200,5	177 084	115,9	235 573	150,8	586 088	75,6
Altmark	25 842	x	63 362	170,0	68 658	205,0	190 750	95,9

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

⁴ Veränderungsdaten von über +300 % sind nicht dargestellt

Sozialleistungen

2021 Höchststand der Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung

2021 meldeten die Jugendämter insgesamt 5 036 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls. Das waren 328 Fälle mehr (7,0 %) als 2020. Dies war ein vergleichsweise geringer Anstieg, insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie (2019/2020: 29,9 %). Dennoch war die Anzahl der Verfahren zur Gefährdungseinschätzung die höchste, die es seit Beginn der Erhebung 2012 gegeben hat (2012: 2 315). Auch die akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen waren im Vergleich zur ersten Erhebung um 85,7 % angestiegen, dies war ebenfalls der höchste Wert seit 2012 (2021: 1 324; 2012: 713).

Eine Gefährdungseinschätzung erfolgte 2021 bei 2 493 Mädchen (49,5 %) und 2 543 Jungen (50,5 %). Am häufigsten waren Kinder, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, betroffen (477 Fälle). Etwas mehr als die Hälfte aller gefährdeten Kinder und Jugendlichen (2 528) waren zu Beginn des Verfahrens jünger als 7 Jahre.

Am häufigsten meldeten die Jugendämter 2021 eingeleitete Verfahren in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (926 Fälle). 320 Fälle weniger wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg gemeldet. Im Vergleich der Landkreise lagen die meisten Verdachtsfälle im Landkreis Mansfeld-Südharz vor (751 Verfahren). Im Landkreis Jerichower Land wurden die wenigsten Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls durchgeführt (13 Verfahren).

Von den insgesamt 5 036 Verdachtsfällen 2021 wurden 913 Fälle anonym gemeldet. Bei 873 Verfahren erfolgten Hinweise durch die Polizei, seitens eines Gerichts oder durch die Staatsanwaltschaft (17,3 %). Jede 10. Meldung erfolgte durch Bekannte und/oder Nachbarn (517 Meldungen).

Bei der Bewertung der Verfahren durch die Jugendämter wurden 2021 bei 686 Fällen (13,6 %) eine akute und bei 638 Fällen (12,7 %) eine latente Kindeswohlgefährdung festgestellt. Bei knapp 3/4 der Fälle bestätigte sich der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nicht (3 712), dennoch bestand bei 42,2 % ein Hilfe- bzw. Unterstützungsbedarf (2 125). Das entsprach einem Zuwachs von 275 Fällen zum Vorjahr.

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unversehrtheit des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls. Werden dem zuständigen Jugendamt maßgebliche Anhaltspunkte zur Gefährdung des Kindeswohls bekannt, hat es, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und entsprechenden Handlungsbedarf umzusetzen.

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Sachsen-Anhalt
nach dem Ergebnis des Verfahrens und der bekannt machenden Institution oder Person
2012 - 2021

Jahr	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls								
	insgesamt	davon nach Ergebnis des Verfahrens				davon nach der bekannt machenden Institution oder Person			
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	Bekannte/Nachbarn	anonyme Meldung	sonstige
2012	2 315	374	339	703	899	184	288	498	1 345
2013	2 438	374	331	788	945	213	285	506	1 434
2014	2 725	372	317	890	1 146	256	371	560	1 538
2015	2 475	408	384	798	885	244	291	484	1 456
2016	2 557	391	324	890	952	256	336	469	1 496
2017	3 467	573	478	1 241	1 175	360	433	625	2 049
2018	3 235	475	378	1 166	1 216	402	345	676	1 812
2019	3 624	558	426	1 394	1 246	392	353	733	2 146
2020	4 708	724	550	1 850	1 584	649	517	1 043	2 499
2021	5 036	686	638	2 125	1 587	873	517	913	2 733

Erneut weniger abgegebene Sorgerechtserklärungen bei Jugendämtern 2021

2021 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 6 768 Sorgeerklärungen (Sorgerechtserklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben bzw. 167 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen sank im Vorjahresvergleich um 1,8 % (2020: 6 894). Die meisten Sorgeerklärungen wurden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) abgegeben (1 037), gefolgt vom Landkreis Harz (670) und der Landeshauptstadt Magdeburg (667).

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung, auch als Sorgerechtserklärung bezeichnet, beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2021 insgesamt 1 696 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 518 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 178 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

11 242 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern Beistand - auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen (2020: 11 476).

2021 gab es insgesamt 16 024 Lebendgeborene, wovon 9 081 nichtehelich geboren wurden. Ein Jahr zuvor waren es 16 113 Lebendgeborene (9 256 nichtehelich).

Zahl der Wohngeldhaushalte Ende 2021 leicht rückläufig

Ende 2021 bezogen 22 390 Haushalte in Sachsen-Anhalt Wohngeld, 565 weniger als im Vorjahr. Die alle 4 Jahre in Kraft tretende Wohngeldreform führte 2020 zu einem vorübergehenden starken Anstieg der Empfängerhaushalte um 24,7 % (2020: 22 880 Haushalte), der erfahrungsgemäß in den Folgejahren wieder deutlich abflacht (vgl. 2016/2017: -8,9 %). Damit blieb der Rückgang um 2,6 % Ende 2021 hinter den Erwartungen aus der vorhergehenden Wohngeldreform.

Die Mehrheit der betroffenen Haushalte (20 730) erhielt Wohngeld als Zuschuss zur Miete, den übrigen 1 660 Empfängerhaushalten wurde es als Zuschuss zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums gewährt (Lastenzuschuss).

Ende 2021 hatten in 21 420 Wohngeldhaushalten alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte). Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch erhöhte sich auf 147 EUR (2020: 130 EUR). Bei 965 wohngeldrechtlichen Teilhaushalten (Mischhaushalte) lag der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch bei 166 EUR (2020: 152 EUR). Mischhaushalte sind Empfängerhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch gemeinsam leben.

Mit 2 810 Haushalten wurde am häufigsten Wohngeld in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gewährt (2020: 2 845). Im Landkreis Jerichower Land wurden mit 650 Fällen die wenigsten Wohngeldanträge bewilligt (2020: 645).

Wohngeld ist ein vom Bund und den Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Kosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können.

Mit den Wohngeldreformen in den Jahren 2016 und 2020 wurden die Wohngeldleistungen jeweils erhöht und an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten angepasst. Dadurch stieg die Zahl der Wohngeldberechtigten 2016 und 2020 vorrübergehend an.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunen Sachsen-Anhalts am 31. März 2022 mit 2 781 Mill. EUR verschuldet

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des I. Quartals 2022 bei 2 781 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg um 74 Mill. EUR bzw. 2,7 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des I. Quartals 2022 einen Schuldenstand von 867 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg um 14,4 % oder 109 Mill. EUR gegenüber dem 31. März des Vorjahres. Dabei war bei den Krediten für Investitio-

nen ein Anstieg um 22,7 % bzw. 72 Mill. EUR zu verzeichnen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung stiegen im gleichen Zeitraum um 8,4 % bzw. 37 Mill. EUR.

Die Schulden der Landkreise sanken zum Ende des I. Quartals 2022 gegenüber dem I. Quartal 2021 um 2 Mill. EUR. Das ist ein Rückgang um 0,3 % auf jetzt 603 Mill. EUR. Dabei wurden die Kredite für Investitionen um 6 Mill. EUR bzw. 1,7 % reduziert. Die Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich in diesem Zeitraum um 4 Mill. EUR. Das bedeutet 2022 einen Anstieg um 1,7 %.

Am 31. März 2022 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 311 Mill. EUR. Die Verschuldung nahm um 2,5 % bzw. 33 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2021 ab. Die Kredite für Investitionen stiegen um 34 Mill. EUR oder 4,9 %. Bei den Krediten zur Liquiditätssicherung sank die Verschuldung um 10,3 %, was einem Abbau um 67 Mill. EUR entsprach.

Feststellung höherer Einkünfte für Personengesellschaften und Gemeinschaften für 2017

Die Finanzämter in Sachsen-Anhalt nahmen für das Feststellungsjahr 2017 für insgesamt 21 860 Personengesellschaften und Gemeinschaften eine gesonderte und einheitliche Feststellung ihrer Einkünfte vor. Die Feststellung der Einkünfte ist der Besteuerung der Gesellschafter bzw. Beteiligten vorgelagert. Dabei wurden Einkünfte in Höhe von zusammen 1,5 Mrd. EUR ermittelt, das waren 10,9 % mehr als 2016. Für jede Personengesellschaft/Gemeinschaft ergaben sich durchschnittliche Einkünfte von 69 500 EUR, damit je Personengesellschaft/Gemeinschaft durchschnittlich 6 900 EUR mehr als ein Jahr zuvor.

Am häufigsten generierten die Personengesellschaften und Gemeinschaften ihre Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (10 443) sowie aus Gewerbebetrieb (8 794). Die höchsten Einkünfte resultierten dabei aus Gewerbebetrieben. Diese betragen 2017 insgesamt 1,0 Mrd. EUR, das waren 62,6 % aller Einkünfte der Personengesellschaften und Gemeinschaften. Durchschnittlich erzielte jede Personengesellschaft und Gemeinschaft mit Einkünften aus Gewerbebetrieb Einkünfte in Höhe von 108 000 EUR.

Die höchsten durchschnittlichen Einkünfte wurden im Rahmen selbstständiger Arbeit erzielt. 1 531 Personengesellschaften und Gemeinschaften erzielten 2017 Einkünfte aus selbstständiger Arbeit von zusammen 0,4 Mrd. EUR, damit durchschnittlich 248 900 EUR je Personengesellschaft und Gemeinschaft.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Eine Personengesellschaft ist der Zusammenschluss von mindestens 2 natürlichen Personen und bzw. oder juristischen Personen in der Rechtsform einer Gesellschaft zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks. Personengesellschaften können insbesondere Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR), Offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG) sein. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen. Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2017 erst jetzt vor.

Anzahl der Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre in Sachsen-Anhalt stieg 2018 weiter an

Die Anzahl der Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre in Sachsen-Anhalt ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen. 2018 gab es im Land 168 Steuerpflichtige, die Einkünfte in Höhe von 1 Mill. EUR und mehr erzielten (Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre). Das waren 18,3 % mehr als noch 2017. Sie erzielten zusammen ein zu versteuerndes Einkommen von 298,7 Mill. EUR. Jede Einkommensmillionärin bzw. jeder Einkommensmillionär musste an den Fiskus im Durchschnitt 0,7 Mill. EUR Einkommensteuern zahlen, somit 0,1 Mill. EUR weniger als noch ein Jahr zuvor.

Die meisten Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre mit jeweils 20 waren in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Landkreis Harz ansässig. Es folgten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) und der Landkreis Börde mit jeweils 19 Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionären. Am deutlichsten stieg die Anzahl der Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre im Landkreis Harz. Hier hat sich deren Anzahl fast verdoppelt (2017: 11). Auch in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau gab es mit 7 Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionären fast doppelt so viele wie ein Jahr zuvor (2017: 4).

Die Einkommensmillionärinnen und Einkommensmillionäre in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten ihre Einkünfte auch 2018 überwiegend aus Gewerbebetrieb (213,9 Mill. EUR) und aus selbstständiger Arbeit (53,4 Mill. EUR). Von den 168 Steuerpflichtigen mit Millioneneinkünften erzielten 147 Steuerpflichtige Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Häufig generierten sie auch Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (139 Steuerpflichtige) und aus nichtselbstständiger Arbeit (122 Steuerpflichtige).

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2018 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Grundnahrungsmittel deutlich teurer als im Juni 2021

In den vergangenen Monaten wurde ein deutlicher Preisanstieg bei den Grundnahrungsmitteln ermittelt. Die moderatesten Entwicklungen wurden bei Obst gemessen. Hier stand im Juni 2021 ein Index von 116,9 einem Index im Juni 2022 von 121,0 gegenüber und damit eine Entwicklung von 3,5 % zum Vorjahr. Etwas straffer zogen die Preise bei Gemüse im Vergleich zum Vorjahr an. Der Index im Juni vergangenen Jahres lag bei 111,7 und im selben Monat dieses Jahres bei 121,6. Somit waren Gemüseartikel im Durchschnitt 8,9 % teurer als noch vor einem Jahr.

Auch im Bereich Fleisch und Fisch wurden sehr unterschiedliche Preisentwicklungen festgestellt. Bei Fisch stieg das Preisniveau um 7,5 % zum Vorjahr. Weitaus mehr Geld musste für Fleisch und Fleischwaren ausgegeben werden. Der Index Mitte des letzten Jahres lag bei 111,4. Im zuletzt gemessenen Monat Juni 2022 erreichte der Index den Wert von 136,7 und war damit durchschnittlich 22,7 % höher.

Weiterhin wurden unterschiedliche Entwicklungen bei alkoholfreien Getränken gemessen. Das über Jahre verhältnismäßig preiskonstante Mineralwasser wurde im Jahreschnitt um 5,1 % teurer und stieg im Juni 2022 auf einen Index von 116,3. Viel stärker entwickelten sich jedoch die Preise für Kaffee. Lag der Index im Juni letzten Jahres noch bei 92,9, wurde dieses Gut über das Jahr hinweg 22,6 % teurer und lag nun beim Index von 113,9.

Die größten Preissprünge wurden bei Eiern, Butter, Pflanzenfetten sowie Salz festgestellt. Diese Eckartikel, die in vielen Haushalten vorhanden sein dürften, stiegen im Jahreszeitraum auf jeweilige Rekordhöhen. Die höchste Entwicklung wurde bei Butter gemessen: War der Indexstand im Juni 2021 bereits bei 161,0 und damit schon 61,0 % teurer als im Jahresdurchschnitt von 2015, lag der Index im Juni 2022 bei 238,2 und damit 48,0 % über dem Vorjahresmonat. In den vergangenen 12 Monaten gab es ähnlich hohe Entwicklungen bei Pflanzenfetten und Margarine (+30,8 %) und Eiern (+31,6 %), aber auch bei handelsüblichem Speisesalz. Dieser Artikel war über Jahre hinweg relativ konstant im Preis, was sich im Indexstand vom Juni 2021 auf Basis 2015 in Höhe von 99,6 widerspiegelt. Mit einer Entwicklung von 33,5 % zum Vorjahr lag der Index im Juni bei 133,0.

Auch andere Artikel des täglichen Lebens wurden im Vergleich Juni 2021 zu Juni 2022 teurer: Milch mit einem Preissprung um 13,4 %, Käse und Quark mit einer Entwicklung von 20,5 % sowie Brot und Brötchen mit höheren Kosten von durchschnittlich 11,0 %.

Viele der Preiserhöhungen wurden erst seit dem April 2022 gemessen, also etwas verzögert nach dem Beginn des Ukraine-Krieges. Zusätzlich haben weitere Effekte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Preise. Dazu gehören beispielsweise die spürbare Verteuerung der Energie- und Kraftstoffpreise sowie die Verzögerung der Lieferketten.

Zu den Grundnahrungsmitteln zählen u. a. Fleisch, Fisch, Eier, Milch und alkoholfreie Getränke - alles Nahrungsmittel des täglichen Bedarfs, die für die gesamte Bevölkerung von grundlegender Bedeutung sind. Alle beobachteten Güter und Zusammenfassungen wiesen im Jahreschnitt eine Erhöhung der Preise aus, jedoch in unterschiedlichen Stärken. Alle Indexstände beziehen sich auf das Basisjahr 2015 = 100.

Verbraucherpreisanstieg verlangsamt sich im Juli 2022

Im Juli 2022 wurde ein Plus von 7,8 % bei den Verbraucherpreisen im Vergleich zum Vorjahresmonat ermittelt. Im Juni 2022 betrug die Inflationsrate zum Vorjahresmonat noch 8,3 %. Der Index stieg im Juli 2022 um 0,5 Prozentpunkte auf einen Wert von 118,4 (2015 = 100).

Die höchste Zunahme wurde bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (+16,5 %) ermittelt. In diesem Sektor stiegen unter anderem die Preise für Speisefette und Speiseöle (+42,9 %), Molkereiprodukte und Eier (+28,8 %), Fleisch und Fleischwaren (+22,5 %) sowie für Kaffee, Tee und Kakao (+16,1 %) im Vorjahresvergleich. Weiterhin wurde die Entwicklung der Verbraucherpreise von Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+10,2 %), Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+10,2 %) sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+6,4 %) beeinflusst.

Um 2,6 % günstiger als im Monat zuvor wurde Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) angeboten. Beeinflusst wurde diese Entwicklung unter anderem durch die Abschaffung der EEG-Umlage, welche zu einer Absenkung der Strompreise um 10,0 % führte. Ebenfalls günstiger angeboten wurden Flüssiggas, Füllung eines Tankbehälters (-11,9 %), Kraftstoffe (-4,6 %) sowie Heizöl, einschließlich Umlage (-1,0 %). Entgegen dieser Entwicklung stiegen die Preise für Erdgas, einschließlich Umlage um 5,8 %.

Überdurchschnittlich zum Vormonat entwickelten sich Dienstleistungen rund um das Reisen. Hochseeschifffahrt oder Küstenschifffahrt verteuerte sich um 15,6 %, Pauschalreisen kosteten im Schnitt 15,2 % mehr und Fahrkarten für den Fernbus waren 9,4 % teurer als noch im Juni 2022.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Arbeitskosten im Jahr 2020 in Sachsen-Anhalt lagen bei 29,57 EUR Stunde

Die durchschnittlichen Arbeitskosten erreichten je geleistete Stunde 2020 ein Niveau von 29,57 EUR. Gegenüber dem im Jahr 2016 zuletzt erhobenen Wert (25,76 EUR je geleisteter Arbeitsstunde) war dies ein Anstieg um 14,8 %. In Deutschland betrug der Anstieg im gleichen Zeitraum 12,3 % und in den 5 ostdeutschen Bundesländern waren es 15,6 %.

Gegenüber 2004 (19,85 EUR) stiegen die Nettoarbeitskosten je geleisteter Stunde in Sachsen-Anhalt um 49,0 % im Jahr 2020. Im gesamtdeutschen Durchschnitt stieg das Niveau in diesem Zeitraum um 38,2 % von 26,90 EUR auf 37,17 EUR.

Von 16 Bundesländern wurde in Sachsen-Anhalt 2020 das drittniedrigste Niveau der Arbeitskosten gemessen. Das niedrigste Niveau erreichte Mecklenburg-Vorpommern mit 29,27 EUR, 1,0 % unter dem sachsen-anhaltischen Wert. Das höchste Arbeitskostenniveau wurde in Hamburg mit 42,85 EUR gemessen, 44,9 % über dem Niveau in Sachsen-Anhalt.

Die Arbeitskosten in Sachsen-Anhalt näherten sich dem Bundesdurchschnitt weiter an. 2004 lag der Wert noch 26,2 % unter dem Bundeswert, 2020 waren es noch 20,4 %.

Nach Branchen wurden in Sachsen-Anhalt 2020 mit 42,48 EUR die höchsten Arbeitskosten je geleisteter Stunde im Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen gemessen, gefolgt vom Bereich der Energieversorgung mit 41,07 EUR pro Stunde. Im Gastgewerbe war das Kostenniveau am niedrigsten mit 17,68 EUR (2016: 14,99 EUR/h).

Die Arbeitskosten wurden 2020 in Sachsen-Anhalt mit 99,5 % (2016: 99,3 %) wesentlich durch das Arbeitnehmerentgelt bestimmt, bestehend aus den Bruttoverdiensten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (durchschnittlich 76,6 %) und Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Gegenüber 2016 stieg der Anteil der Sozialbeiträge der Arbeitgeber am Arbeitnehmerentgelt von 22,5 % auf 22,9 %. Weitere Bestandteile sind die Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen und Steuern.

Abhängig von der Größe des Unternehmens unterschieden sich die Kosten pro geleisteter Stunde. In Unternehmen mit 10 bis 49 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (einschl. Auszubildende) betrugen die Nettoarbeitskosten je geleisteter Stunde im Durchschnitt 22,83 EUR. In der Größenklasse 500 bis 999 Beschäftigte waren es 29,94 EUR.

Die Arbeitskostenerhebung wird als Stichprobe auf Unternehmensebene bundesweit im Abstand von 4 Jahren nach europäischen Richtlinien durchgeführt, zuletzt für das Berichtsjahr 2020.

Die Arbeitskosten bestehen aus Bruttoverdiensten und Lohnnebenkosten. Lohnsubventionen mindern die Arbeitskosten. 2020 war durch Corona-bedingte Kurzarbeit und temporäre Betriebsschließungen geprägt, was sich nicht auf die Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde auswirkte. Das ausgezahlte Kurzarbeitergelt ist nicht im gemeldeten Arbeitnehmerentgelt enthalten. Ebenso sind durch Kurzarbeit ausgefallenen Arbeitsstunden nicht zu den geleisteten Stunden zählen. Analog verhält es sich bei temporären Betriebsschließungen.

Tabelle siehe nächste Seite

Nettoarbeitskosten je geleisteter Stunde im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich seit 2004 (einschl. Auszubildende)

Gebiet	2004	2008	2012	2016	2020
	EUR				
Sachsen-Anhalt	19,85	21,31	23,50	25,76	29,57
Ostdeutschland ¹	20,14	21,09	23,45	26,14	30,21
Westdeutschland ²	28,02	29,25	31,94	34,19	38,26
Deutschland	26,90	28,09	30,70	33,09	37,17

¹ ohne Berlin

² einschließlich Berlin

Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt 2020 in den meisten Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts gesunken

Die Folgen der Corona-Pandemie belasteten die kreisfreien Städte und die Landkreise Sachsen-Anhalts unterschiedlich. So wiesen 8 Landkreise und eine kreisfreie Stadt 2020 Rückgänge des Bruttoinlandsproduktes (BIP in jeweiligen Preisen) aus. Ein Wirtschaftswachstum verbuchten die Landkreise Wittenberg, Stendal und der Altmarkkreis Salzwedel sowie die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau. Das ergaben die jetzt abgeschlossenen noch vorläufigen Regionalberechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder zum Bruttoinlandsprodukt und zur Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen für 2020.

Das Bruttoinlandsprodukt sank am stärksten im Burgenlandkreis (-5,6 %), im Saalekreis (-5,6 %) und im Landkreis Harz (-5,4 %). Die Hauptursache dafür waren zweistellige Rückgänge im Verarbeitenden Gewerbe. In den Landkreisen Harz und Saalekreis kamen weiterhin überdurchschnittlich hohe Einbußen im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation hinzu.

Das höchste Wirtschaftswachstum erreichte mit einem Zuwachs von 2,4 % der Landkreis Wittenberg, gefolgt vom Landkreis Stendal (+1,6 %). Die Wachstumsimpulse kamen in beiden Landkreisen aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Bei den kreisfreien Städten stieg das Bruttoinlandsprodukt in Halle (Saale) mit 1,1 % am stärksten an und ergab sich hauptsächlich aus einem Plus bei der Bruttowertschöpfung im Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte. Dagegen trug zum Anstieg in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (+0,6 %) maßgeblich das Verarbeitenden Gewerbe bei. Nahezu auf Vorjahresniveau blieb das Bruttoinlandsprodukt des Altmarkkreises Salzwedel (+0,1 %).

Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen lag im Landesdurchschnitt bei 63 855 EUR. Deutlich höhere Werte erzielten u. a. der Saalekreis sowie der Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Am stärksten hinter dem Landesdurchschnitt zurück blieben die Landkreise Mansfeld-Südharz und Harz. Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes je Erwerbstätigen bewegte sich in einer Spanne von -4,7 % im Saalekreis und +3,4 % in den Landkreisen Stendal und Wittenberg. Ursächlich für den Rückgang im Saalekreis war, dass die Anzahl der Erwerbstätigen nicht so stark sank wie das Bruttoinlandsprodukt. Dagegen stand in den Landkreisen Stendal und Wittenberg dem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes ein Rückgang der Erwerbstätigen gegenüber.

Je Arbeitsstunde erwirtschaftete eine Erwerbstätige bzw. ein Erwerbstätiger in Sachsen-Anhalt durchschnittlich ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 46,00 EUR. Den regionalen Spitzenwert von 53,37 EUR wies der Saalekreis aus, gefolgt vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 49,90 EUR und dem Landkreis Stendal mit 49,12 EUR.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung für das Jahr 2020 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2020 wurden die Ergebnisse der Jahre 2017 bis 2019 überarbeitet.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige/-n (ET) 2020
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	BIP 2020	BIP Veränderung zum Vorjahr	BIP Anteil an Sachsen- Anhalt	BIP je ET	BIP je ET Veränderung zum Vorjahr	BIP je ET Sachsen- Anhalt = 100
	Mill. EUR	um %	%	EUR	um %	Messzahl
Dessau-Roßlau, Stadt	2 482	0,6	3,9	59 822	2,4	94
Halle (Saale), Stadt	7 834	1,1	12,4	62 363	1,0	98
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 538	-1,4	13,5	62 265	-0,5	98
Altmarkkreis Salzwedel	2 095	0,1	3,3	60 422	1,5	95
Anhalt-Bitterfeld	4 809	-4,0	7,6	69 824	-2,4	109
Börde	4 928	-4,1	7,8	66 493	-3,4	104
Burgenlandkreis	4 499	-5,6	7,1	62 439	-3,8	98
Harz	5 111	-5,4	8,1	56 959	-3,3	89
Jerichower Land	2 396	-1,1	3,8	64 499	0,0	101
Mansfeld-Südharz	2 940	-1,9	4,6	56 925	-0,1	89
Saalekreis	6 291	-5,6	9,9	75 336	-4,7	118
Salzlandkreis	4 979	-1,9	7,9	63 995	-0,2	100
Stendal	3 126	1,6	4,9	68 521	3,4	107
Wittenberg	3 342	2,4	5,3	63 054	3,4	99
Sachsen-Anhalt	63 372	-2,2	100,0	63 855	-1,0	100

Gezahlte Entgelte 2020 in den kreisfreien Städten stärker angestiegen als in den Landkreisen

Das in Sachsen-Anhalt gezahlte Arbeitnehmerentgelt nahm 2020 in den kreisfreien Städten (+2,4 %) deutlich stärker zu als in den Landkreisen (+0,7 %). Den höchsten Zuwachs wies dabei die kreisfreie Stadt Halle (Saale) aus, den stärksten Rückgang der Landkreis Harz. Das ergaben die aktuellen noch vorläufigen Ergebnisse der jetzt abgeschlossenen Regionalberechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder zu den Arbeitnehmerentgelten und Bruttolöhnen und -gehältern.

Die Arbeitnehmerentgelte entwickelten sich auf regionaler Ebene sehr differenziert. Die Unterschiede waren neben den Pro-Kopf-Verdiensten vor allem auf die Veränderung der Arbeitnehmerzahlen zurückzuführen. Weiterhin machten sich 2020 erstmals die Folgen der Corona-Krise bemerkbar und trafen die kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts strukturell bedingt in unterschiedlichem Maße.

Insgesamt bewegte sich die prozentuale Veränderung der Arbeitnehmerentgelte zwischen einem Plus um 3,1 % in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und einem Minus um 0,5 % im Landkreis Harz. Dabei resultierte der Zuwachs in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) vor allem aus dem Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte. Hier erhöhte sich die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit 1,7 % überdurchschnittlich. Im Landkreis Harz gingen in den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation sowie im Produzierenden Gewerbe sowohl die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch die Pro-Kopf-Verdienste dieser zurück.

Hohe Zunahmen wiesen neben der kreisfreien Stadt Halle (Saale) auch der Landkreis Wittenberg (+2,5 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (+2,3 %) aus. Dabei resultierte der Zuwachs im Landkreis Wittenberg größtenteils aus gestiegenen

Pro-Kopf-Verdiensten im Produzierenden Gewerbe, welches anteilmäßig 38,6 % ausmachte. In der Landeshauptstadt Magdeburg entfielen 48,5 % der Arbeitnehmerentgelte auf den Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte. Hier war ein Anstieg der Anzahl Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um 1,5 % zu verzeichnen.

Vom insgesamt in Sachsen-Anhalt geleisteten Arbeitnehmerentgelt (34,6 Mrd. EUR) entfiel mit 11,4 Mrd. EUR rund 1/3 auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den kreisfreien Städten, davon allein 5,2 Mrd. EUR auf die Landeshauptstadt Magdeburg. Zu den Landkreisen mit den höchsten Anteilen am Arbeitnehmerentgelt 2020 gehörten wie auch in den Vorjahren der Landkreis Saalekreis (3,1 Mrd. EUR), der Landkreis Harz (2,9 Mrd. EUR), der Salzlandkreis (2,6 Mrd. EUR) und der Landkreis Börde (2,6 Mrd. EUR).

Das hier veröffentlichte Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden. Die Lohnkosten bezeichnen das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. In die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Lohnkosten werden alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einbezogen, so auch geringfügig beschäftigte Personen in Minijobs und Arbeitsgelegenheiten.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Arbeitnehmerentgeltes sowie der Bruttolöhne und -gehälter für 2020 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2020 erfolgte die Überarbeitung der Ergebnisse der Jahre 2017 bis 2019.

Ergebnisse der Gesundheitsausgabenrechnung 2020 für Sachsen-Anhalt

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 12 125 Mill. EUR Gesundheitsausgaben durch die Ausgabenträger gezahlt und damit 6,6 % bzw. 755 Mill. EUR mehr als 2019. Das war der höchste Ausgabenanstieg seit Beginn der Berechnungen im Jahr 2008. In Deutschland stiegen die Gesundheitsausgaben im gleichen Zeitraum um 6,5 %. Die höchste Zunahme entfiel in Sachsen-Anhalt mit +89,2 % bzw. +354 Mill. EUR auf die öffentlichen Haushalte (Deutschland: +73,4 %), diesem Bereich werden u. a. die Zahlungen des Gesundheitsfonds zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zugeordnet.

Auch die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der sozialen Pflegeversicherung stiegen mit +231 bzw. +159 Mill. EUR in Sachsen-Anhalt deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Anstiege in Sachsen-Anhalt blieben 2020 mit +3,2 % bzw. +10,6 % hinter der jeweiligen Bundesentwicklung zurück (+3,6 bzw. +12,0 %). Diese beiden größten Ausgabenträger in Sachsen-Anhalt übernahmen 2020 zusammen mehr als 3/4 aller Gesundheitsausgaben (Deutschland: 65,5 %). Rückläufige Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr wiesen 2020 in Sachsen-Anhalt die gesetzliche Renten- und die gesetzliche Unfallversicherung (-1,2 % bzw. -2,7 %) sowie die von den privaten Haushalten getätigten Ausgaben für Gesundheit (-0,3 %) aus.

Sachsen-Anhalt hatte 2020 einen Anteil von 2,8 % an den Gesundheitsausgaben in Deutschland. Die Höhe der Gesundheitsausgaben entsprach 19,1 % des im gleichen Zeitraum im Land erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukts, fast 1,5-mal so viel wie im Bundesdurchschnitt (13,1 %).

Pro Kopf wurden für Sachsen-Anhalt 2020 Gesundheitsausgaben in Höhe von durchschnittlich 5 542 EUR berechnet. Sachsen-Anhalt lag damit über dem Bundeswert von 5 298 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner und hatte nach Brandenburg die zweithöchsten Gesundheitsausgaben aller Bundesländer. Mit 3 443 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner war dabei die gesetzliche Krankenversicherung weiterhin mit Abstand der größte Ausgabenträger in Sachsen-Anhalt, gefolgt von der sozialen Pflegeversicherung mit 758 EUR und den privaten Haushalten, die Gesundheitsausgaben in Höhe von 484 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner tätigten. Dabei lagen die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung pro Kopf über den bundesweiten Durchschnitt (+539 EUR bzw. +191 EUR), während durch die privaten Haushalte Sachsen-Anhalts rd. 200 EUR weniger für Gesundheit als im Bundesdurchschnitt ausgegeben wurde. Auch die Ausgaben der privaten Krankenversicherung von 214 EUR pro Person lagen deutlich unter dem Bundeswert von 426 EUR. Durch die öffentlichen Haushalte wurden Pro-Kopf-Ausgaben in Höhe von 343 EUR übernommen (Deutschland: 370 EUR), 2020 übernahmen die sonstige Ausgabenträger 300 EUR je Person (Deutschland: 344 EUR), hierin sind die Ausgaben der Arbeitgeber sowie der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung zusammengefasst.

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesund-

heitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung (GAR) alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt.

Umwelt

2020 Umsatzplus mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz

2020 erhöhten sich in Sachsen-Anhalt die Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz um 3,7 % gegenüber 2019 (2 177 Mill. EUR). Dies entsprach einem Anstieg um ca. 80 Mill. EUR auf 2 258 Mill. EUR. Der Umsatz wurde von rund 8 800 Beschäftigten in 220 Betrieben erwirtschaftet.

Mit ca. 1 658 Mill. EUR wies der Klimaschutz den mit Abstand größten Anteil an den Umsätzen mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz auf. Im Bereich der Abwasserwirtschaft wurden 312 Mill. EUR, in der Abfallwirtschaft 152 Mill. EUR und auf dem Gebiet der Lärmbekämpfung 59 Mill. EUR erwirtschaftet. Die übrigen umweltschutzbezogenen Umsätze von ca. 76 Mill. EUR verteilten sich auf die Bereiche Luftreinhaltung, Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser, Arten- und Landschaftsschutz sowie umweltbereichsübergreifende Umsätze.

Das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erzielte mit 1 331 Mill. EUR den größten Teil der umweltschutzbezogenen Umsätze. Die bedeutendsten Wirtschaftszweige waren die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (365 Mill. EUR), Herstellung von chemischen Erzeugnissen (344 Mill. EUR), der Maschinenbau (246 Mill. EUR), sowie die Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (207 Mill. EUR).

2020 wurden 1 459 Mill. EUR (64,6 %) der Umsätze im Inland generiert und 798 Mill. EUR (35,4 %) entfielen auf den Export.

Zensus

Endspurt Zensus 2022: Erhebungsbeauftragte in Sachsen-Anhalt gesucht

Für die letzten Interviews und Wochen zur Durchführung der Haushaltebefragung im Rahmen des Zensus 2022 werden noch Interviewerinnen und Interviewer, sogenannte Erhebungsbeauftragte, gesucht. Besonders dringend sucht noch die Erhebungsstelle Oschersleben für die Verbandsgemeinden Obere Aller und Westliche Börde.

Seit dem 16. Mai 2022 begehen ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte in Sachsen-Anhalt ausgewählte Adressen, kündigen sich schriftlich bei den zu Befragenden an, erfassen am Befragungstermin einige Kernmerkmale und übergeben weitere Erhebungsunterlagen. Dafür werden die Erhebungsbeauftragten im Rahmen einer Schulung durch die Erhebungsstelle vorbereitet und während ihres Einsatzes durch diese betreut.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten und kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Erhebungsstellen für den bisherigen Einsatz am Großprojekt Zensus 2022.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als interviewende Person sind Volljährigkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie zeitliche Flexibilität. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt, für die eine steuerfreie Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Aus Datenschutzgründen dürfen Erhebungsbeauftragte nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Außerdem dürfen sie die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwenden.

Ob Ferienjob für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende oder einfach nur die Urlaubskasse aufbessern, die steuerfreie Aufwandsentschädigung und zeitlich flexible ehrenamtliche Tätigkeit lohnt sich. Interessierte melden sich bitte bei Ihrer Gemeinde oder Stadt. Für die Erhebungsstelle Oschersleben melden Sie sich bitte unter: 03949 912 245.

Auf der Internetseite <https://lsaur.de/Erhebungsstellen> zeigt zusätzlich eine digitale Landkarte des Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalts, welche Erhebungsstellen in Sachsen-Anhalt noch Stellen für Erhebungsbeauftragte frei haben und an wen man sich wenden kann.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sind sich die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder der besonderen Situation bei der Durchführung des Zensus 2022 bewusst. Die persönlichen Befragungen erfolgen nach den geltenden gesetzlichen Infektionsschutzvorgaben. Die Befragungen sind kurz, kontaktarm und können an bzw. vor der Tür erledigt werden. Die Erhebungsbeauftragten sind auch hier verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften zum Infektionsschutz und auch zum Datenschutz einzuhalten. Bei Bedenken gegenüber einem persönlichen Interview stehen alternative Meldewege zur Verfügung.

Und im Übrigen...

... gab es 2018 in Sachsen-Anhalt insgesamt 299 000 bewohnte Wohnungen, die Fernwärme als überwiegende Energieart nutzten. Laut Zusatzprogramm Wohnen des Mikrozensus lag der Anteil mit 28 % damit deutlich höher als im Bundesdurchschnitt (14 %).

Entsprechend liegt der Anteil überwiegend durch Gas energetisch versorgter Wohnungen in Sachsen-Anhalt mit 48 % unter dem deutschlandweiten Anteil in Höhe von 52 %.

Laut Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 gab es in Sachsen-Anhalt rund 494 000 Privathaushalte, die überwiegend Gas als Heizenergieart verwendeten. Das waren 63 % aller 781 000 Privathaushalte mit Block-, Zentral-, Etagenheizung sowie Einzel- und/oder Mehrraumöfen. Dabei war die Gasabhängigkeit bei Haushalten mit monatlichen Nettoeinkommen unter 1 100 € mit 58 % geringer als bei den höheren Einkommensklassen. Am höchsten war der Anteil mit 66 % bei den Haushalten mit 1 100 EUR bis unter 1 700 EUR monatlichem Nettoeinkommen. Insgesamt waren rund 42 % aller 1 163 000 hochgerechneten Haushalte in Sachsen-Anhalt überwiegend von Gas abhängig. Darüber hinaus gab es 382 000 Haushalte (33 %), die per Fernheizung mit Energie versorgt waren.

Für den Ausgabenbereich Wohnen wendeten Privathaushalte in Sachsen-Anhalt laut der EVS 2018 rund 16 % ihrer Gesamteinnahmen bzw. 32 % ihrer Konsumausgaben auf. Der Anteil der Wohnkosten an den Konsumausgaben lag damit niedriger als in der EVS 2013 (34 %) und als im Bundesdurchschnitt der EVS 2018 (34 %).

Hintergrundinformation: Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Die Ergebnisse ab dem Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Werten der Vorjahre bis 2019 vergleichbar. Weitere methodische Informationen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), einer im 5-jährigen Turnus durchgeführten freiwilligen Haushaltsbefragung, wurden im Erhebungsjahr 2018 in Sachsen-Anhalt Haushalte zu ihren Einnahmen und Ausgaben sowie ihrer Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern befragt.

... verunglückten in Sachsen-Anhalt im Zeitraum der Jahre 2017 bis 2021 insgesamt 48 923 Personen im Straßenverkehr. 645 Personen verloren dabei ihr Leben. Der aktuelle Unfallatlas bildet für Sachsen-Anhalt den 5-jährigen Zeitraum von 2017 bis 2021 ab. Er visualisiert Angaben aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, die auf Meldungen der Polizeidienststellen basieren. Er enthält Unfälle mit Personenschaden. Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstanden ist, werden nicht dargestellt.

Für den vergangenen Zeitraum konnten die Statistikerinnen und Statistiker mithilfe des Unfallatlas Unfallschwerpunkte in Sachsen-Anhalt z. B. in Magdeburg die Albert-Vater-Straße (Auf- und Abfahrt Magdeburger Ring) sowie die sich direkt anschließende Walther-Rathenau-Straße identifizieren. In Halle (Saale) kam es im Bereich der Franckestraße zwischen An der Waisenhausmauer und Riebeckplatz vermehrt zu Straßenverkehrsunfällen. Bei Unfällen mit Fahrradbeteiligung 2020 fielen Schwerpunkte in Magdeburg im Bereich Albert-Vater-Straße zwischen Kreuzung Ebendorfer Straße und Magdeburger Ring, in Halle (Saale) im Bereich Große Steinstraße Kreuzung Barfüßerstraße, in Dessau-Roßlau im Bereich Humperdinckstraße und in Wittenberg im Bereich Berliner Straße Kreuzung Sternstraße und Annendorfer Straße auf.

Die dem Atlas zugrunde liegenden Daten sowie ausgewählte weitere Zusatzinformationen können als [OpenData-Download](#) (csv- oder shapefile) heruntergeladen werden.

Die Online-Anwendung steht unter der Adresse <https://unfallatlas.statistikportal.de> kostenlos zur Verfügung. Darüber hinaus kann der Unfallatlas auch direkt über die Homepage des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt <https://statistik.sachsen-anhalt.de/themen/wirtschaftsbereiche/verkehr/> aufgerufen werden.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen 52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2021	2022	2021	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 169 253	2 174 503	2 181 251	2 174 503	2 173 327
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 067 143	1 069 564	1 070 744	1 069 564	1 069 006
0103	Frauen	Anzahl	1 102 110	1 104 939	1 110 507	1 104 939	1 104 321
0104	Deutsche	Anzahl	2 046 606	2 057 697	2 038 643	2 057 697	2 056 177
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	122 647	116 806	142 608	116 806	117 150
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 174 969	2 177 594	2 175 252	2 175 128	2 173 915
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-11 431	-6 181	11 998	-1 250	-1 176
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	8 427	1 383	1 726	465	929
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 458	1 233	1 092	289	255
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 024	5 156	4 515	1 239	1 373
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	37 289	13 731	12 452	3 083	2 886
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ²	Anzahl	54	15	15	4	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-21 265	-8 575	-7 937	-1 844	-1 513
Wanderungen²							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 943	15 504	34 639	3 806	3 772
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 622	7 263	25 927	1 741	1 736
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 961	7 485	26 622	1 815	1 793
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	45 954	12 967	14 581	3 181	3 391
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	16 427	4 667	5 586	1 070	1 412
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	19 252	5 446	6 470	1 306	1 489
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	52 205	15 869	17 474	3 773	3 757
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	9 989	2 537	20 058	625	381

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2022 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2022

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2020
			30.06.2020	30.06.2021	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	799 650
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	392 810
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	39 537
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	245 323
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	194 104
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	13 704
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	220 829
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	176 221
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	122 764
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	266 129

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2021							2022				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 172 579	2 172 130	2 172 027	2 172 221	2 172 857	2 171 604	2 169 253	2 168 048	2 167 804	2 175 885	2 181 251	0101 *
1 068 703	1 068 512	1 068 440	1 068 651	1 069 006	1 068 328	1 067 143	1 066 623	1 066 672	1 069 112	1 070 744	0102
1 103 876	1 103 618	1 103 587	1 103 570	1 103 851	1 103 276	1 102 110	1 101 425	1 101 132	1 106 773	1 110 507	0103
2 054 889	2 054 188	2 053 429	2 052 394	2 051 430	2 049 227	2 046 606	2 044 473	2 042 554	2 040 387	2 038 643	0104
117 690	117 942	118 598	119 827	121 427	122 377	122 647	123 575	125 250	135 498	142 608	0105
2 172 953	2 172 355	2 172 079	2 172 124	2 172 539	2 172 231	2 170 429	2 168 651	2 167 926	2 171 845	2 178 568	0106
-748	-449	-103	194	636	-1 253	-2 351	-1 205	-244	8 081	5 366	0107
929	1 202	1 359	1 002	686	443	494	174	618	322	612	0108 *
364	251	242	271	238	306	298	296	242	329	225	0109
1 297	1 437	1 477	1 420	1 312	1 281	1 271	1 119	1 124	1 128	1 144	0110 *
2 740	2 662	2 626	2 664	2 840	3 287	3 853	3 173	2 818	3 467	2 994	0111 *
3	3	4	5	6	7	7	2	3	6	4	0112 *
-1 443	-1 225	-1 149	-1 244	-1 528	-2 006	-2 582	-2 054	-1 694	-2 339	-1 850	0113 *
4 143	5 166	5 907	5 942	6 770	4 779	3 960	4 362	5 089	14 142	11 046	0114 *
1 896	2 183	2 420	2 797	3 019	2 473	1 835	2 380	3 172	11 780	8 595	0115 *
2 008	2 213	2 553	3 029	3 292	2 639	1 949	2 463	3 233	12 033	8 893	0116
3 453	4 379	4 844	4 487	4 718	3 978	3 737	3 466	3 612	3 666	3 837	0117 *
1 321	1 720	1 517	1 576	1 357	1 388	1 469	1 281	1 398	1 392	1 515	0118 *
1 500	1 974	1 929	1 836	1 737	1 705	1 636	1 475	1 536	1 666	1 793	0119
4 108	4 889	5 283	4 843	5 086	4 161	4 209	3 940	4 209	4 967	4 358	0120 *
690	787	1 063	1 455	2 052	801	223	896	1 477	10 476	7 209	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2022 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 05/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2022

2021				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
797 754	798 783	809 953	805 193	0201 *
390 633	390 116	395 038	393 968	0202 *
42 148	42 809	45 231	45 446	0203 *
244 476	246 643	250 576	250 973	0204 *
193 291	194 252	197 149	197 347	0205 *
13 981	14 095	14 163	13 382	0206 *
221 283	220 009	222 435	219 741	0207 *
174 343	175 463	179 074	178 444	0208 *
123 257	124 254	125 617	124 640	0209 *
264 887	264 959	268 660	268 982	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	78 394	79 146
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	34 101	35 136
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	7,1	7,1
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	6,6	6,8
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	7,5	7,4
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	17,9	17,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	8,0	9,3
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	34 509	16 874	13 181
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	22 179	22 766
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 151	3 082	2 785
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 833	6 702	6 717

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	425	451	502	529
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	493	528	602	495
0303	Wohnfläche	100 m ²	532	561	630	606
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	187 567	167 462	193 926	177 297
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 029	2 119	2 429	2 238
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	228	245	269	271
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	214	230	245	255
0308	Wohnungen	Anzahl	408	455	498	435
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	217	239	262	271
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	430	467	537	497
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	65 774	76 157	98 046	79 419
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	49	52	48	68
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	1 069	730	1 030	890
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	960	752	992	990
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	86 651	64 939	69 965	72 101

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021				2022							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
75 653	73 217	71 192	74 053	80 637	79 666	77 311	75 041	73 352	75 936	78 572	0211 *
33 109	31 878	30 832	31 594	33 779	33 207	32 549	31 988	31 410	33 563	35 445	0212 *
6,8	6,6	6,4	6,7	7,3	7,2	7,0	6,8	6,7	6,9	7,2	0213 *
6,4	6,1	5,9	6,1	6,5	6,4	6,3	6,2	6,1	6,5	6,9	0214 *
7,2	7,0	6,8	7,2	7,9	7,9	7,6	7,3	7,2	7,3	7,4	0215 *
17,3	16,6	15,9	16,1	17,7	17,5	17,2	17,2	16,1	20,7	23,8	0216 *
8,0	7,3	6,7	6,7	7,3	7,5	7,4	7,3	6,8	7,2	8,1	0217 *
14 210	11 673	12 331	17 988	23 047	...	...	...	...	...	...	0218 *
22 964	23 271	23 038	22 017	21 938	22 759	23 049	22 853	22 991	23 070	23 491	0219 *
2 954	3 006	3 061	3 004	2 869	2 811	2 836	2 805	2 772	2 773	2 620	0220
6 735	6 545	6 285	4 785	3 949	4 140	4 565	5 165	5 202	5 171	5 194	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
446	459	457	409	376	469	343	348	436	377	450	0301
856	887	657	346	300	496	260	591	611	516	615	0302 *
668	661	633	402	422	578	371	571	631	523	575	0303
163 250	133 828	141 983	145 285	163 449	275 298	154 474	133 917	156 433	176 445	333 036	0304
2 647	2 517	2 412	1 507	1 400	2 191	1 232	2 198	2 251	1 936	2 469	0305 *
222	246	237	219	184	247	151	195	255	237	226	0306 *
197	231	218	212	175	229	142	174	242	221	204	0307 *
725	797	456	377	277	433	285	419	506	390	595	0308
303	271	228	190	166	251	147	233	266	231	258	0309 *
537	527	470	378	354	474	321	445	516	438	492	0310 *
97 717	78 025	69 289	65 460	60 727	74 331	50 500	75 212	101 246	76 458	84 767	0311 *
50	50	47	55	44	71	39	45	52	33	61	0312 *
237	194	210	477	1 743	2 076	798	240	233	773	1 317	0313 *
377	287	314	498	1 472	2 629	1 187	318	363	792	1 497	0314 *
36 470	34 586	41 213	61 988	78 188	166 552	79 471	37 540	34 268	82 972	201 172	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017		2018
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	340 924	337 413	335 290	332 751
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 751	119 597	119 355	119 222
0403	Schweine	Anzahl	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591
0404	darunter Sauen	Anzahl	142 911	141 189	137 249	136 606
0405	Schafe	Anzahl	74 614	.	68 307	.

¹ repräsentative Befragung

² vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	200	208	168	163
0407	darunter Kälber	Anzahl	10	6	8	8
0408	Jungrinder	Anzahl	13	9	12	5
0409	Schweine	Anzahl	403 027	380 345	362 933	348 414
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 734	36 660	34 312	32 719
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	62	66	51	52
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	1	2	1
* 0414	Schweine	t	38 660	36 584	34 257	32 650
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	55 014	56 969	58 220	57 933
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2018	2019		2020		2021		2022	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	0401
116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	0402
1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ¹	992 200 ^{1,2}	0403
126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ¹	122 900 ^{1,2}	0404
69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	58 300 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufiges Ergebnis

2021					2022 ³						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
151	206	277	249	246	157	212	228	222	87	215	0406
4	5	9	5	3	7	0	6	4	2	8	0407
6	11	14	14	8	3	1	5	0	10	4	0408
364 900	385 927	377 157	402 555	385 585	371 099	357 235	340 216	293 999	307 474	314 957	0409
34 533	36 713	36 214	38 690	36 571	35 651	34 415	32 592	28 370	29 355	29 930	0410 *
48	66	87	84	79	51	70	73	73	27	68	0411 *
1	1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	0412 *
1	2	2	2	1	0	0	1	0	2	1	0413 *
34 479	36 640	36 120	38 597	36 472	35 581	34 337	32 511	28 274	29 321	29 855	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
53 014	46 857	53 130	56 412	62 116	61 578	54 354	62 943	58 270	54 608	...	0416 *
26	24	23	24	26	26	23	27	25	24	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	664	645	645	645
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 308	110 092	109 708	109 765
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 262	14 493	13 564	15 247
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	356,4	368,6	368,1	382,8
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	2 984,6	3 401,0	3 076,6	3 245,4
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	1 788,3	2 201,5	1 981,1	1 986,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	422,2	425,8	390,0	465,0
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	37,5	38,4	33,6	42,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	736,6	735,4	672,0	751,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	918,3	1 115,2	1 030,6	1 179,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	103,8	120,2	109,6	116,3
0512	davon Inland	2015 = 100	99,6	115,5	107,0	112,8
0513	Ausland	2015 = 100	109,6	126,4	113,2	121,1

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	123	124	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 617	7 633	7 596	7 578
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	982	995	902	1 049
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,1	33,8	34,5	31,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	586	687	534	592
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	541	630	490	538
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	243	245	227	149
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	59	53	59	53
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	2 093	2 105	2 099	2 093
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	459	568	430	517

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2021						2022					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
646	646	646	647	647	647	623	623	623	623	623	0501 *
110 057	110 357	110 741	110 929	110 694	110 144	108 525	108 577	108 784	107 990	108 007	0502 *
14 661	13 842	14 797	14 470	15 309	13 422	14 075	13 882	15 321	13 688	14 315	0503 *
358,9	347,2	356,2	367,4	445,0	384,0	360,7	361,2	378,8	386,6	384,2	0504 *
3 233,1	3 332,1	3 569,9	3 901,7	4 147,9	3 781,4	3 872,4	3 959,3	5 006,0	4 635,9	4 631,5	0505 *
2 035,5	2 193,0	2 296,2	2 642,0	2 813,2	2 441,5	2 731,7	2 755,9	3 561,7	3 296,0	3 212,0	0506
428,4	379,2	459,0	446,0	468,4	485,4	386,1	410,3	479,6	439,4	468,3	0507
38,4	30,4	46,9	45,9	47,2	34,9	34,0	37,3	44,7	39,2	42,6	0508
730,8	729,5	767,7	767,9	819,2	819,6	720,6	755,8	920,1	861,3	908,6	0509
1 053,3	1 108,0	1 175,4	1 234,0	1 302,6	1 212,8	1 301,4	1 371,3	1 718,1	1 531,4	1 656,1	0510 *
121,8	107,5	126,0	137,0	146,9	129,3	128,4	106,1	134,1	113,5	114,8	0511
116,6	102,9	116,2	132,5	142,0	122,3	127,2	100,5	122,5	105,8	107,7	0512
128,9	113,7	139,2	143,1	153,6	138,8	130,0	113,7	149,9	123,9	124,5	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2021						2022					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
124	124	124	124	124	124	131	131	131	131	131	0514 *
7 567	7 651	7 671	7 672	7 684	7 703	7 706	7 681	7 691	7 685	7 701	0515 *
992	910	1 018	985	1 066	912	1 000	981	1 127	941	1 013	0516 *
32,7	30,6	30,4	33,3	54,0	32,8	31,2	30,5	31,0	35,9	34,9	0517 *
680	602	606	767	958	959	955	739	925	584	603	0518 *
617	545	551	696	878	882	880	680	848	534	546	0519
175	156	167	191	312	316	334	262	279	203	137	0520
56	57	45	52	53	56	59	61	65	61	61	0521
2 095	2 094	2 098	2 098	2 098	2 105	2 117	2 117	2 117	2 116	2 116	0522
583	527	499	646	778	789	748	618	703	432	454	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	314	308	308	308
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 209	17 195	17 138	17 233
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 736	1 695	1 728	1 974
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	227	209	211	240
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	878	863	881	978
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	632	623	636	756
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	53,3	54,0	53,5	57,5
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	223,9	220,9	204,8	252,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	34,9	30,4	27,0	31,4
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	102,3	97,3	86,4	109,5
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,8	93,2	91,4	111,6
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	131,6	131,9	125,4	174,3
0537	davon Hochbau	2015 = 100	108,0	119,9	97,9	203,6
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	110,0	125,3	84,4	139,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	103,5	111,0	103,6	187,3
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	117,5	135,6	110,0	393,3
0541	Tiefbau	2015 = 100	146,5	139,4	142,6	155,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	150,9	157,5	132,7	220,7
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,9	129,7	114,3	120,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	285	286
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 382	11 811	11 773
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 289	3 699	3 569
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	85,4	98,5	92,9
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	341,7	385,3	295,6

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
307	307	307	307	307	307	307	305	305	304	303	0524
17 180	17 409	17 466	17 384	17 308	17 171	17 050	16 933	17 017	16 945	16 935	0525 *
1 887	1 828	1 964	1 882	1 943	1 344	1 186	1 395	1 866	1 702	1 848	0526 *
229	228	228	228	248	166	138	171	226	223	226	0527 *
924	900	980	946	964	704	678	761	978	858	943	0528 *
734	700	756	708	731	474	370	463	662	622	679	0529 *
55,3	55,3	56,1	54,7	65,6	56,8	49,1	47,0	54,3	54,0	56,8	0530 *
236,3	243,2	256,0	264,6	300,7	309,6	110,8	138,1	209,9	213,0	230,1	0532 *
31,9	32,4	31,8	33,8	37,1	46,3	18,5	23,4	35,8	34,5	36,7	0533 *
95,3	99,0	109,3	105,1	128,8	161,1	50,8	60,1	89,4	88,8	98,2	0534 *
109,1	111,7	114,9	125,7	134,7	102,2	41,6	54,6	84,7	89,6	95,1	0535 *
128,2	124,6	146,5	124,1	124,7	151,7	100,5	138,4	190,7	158,0	167,4	0536
116,7	123,4	106,2	102,6	120,3	148,2	89,2	93,0	150,2	150,0	115,3	0537
160,1	162,7	108,5	134,0	95,3	153,7	74,0	142,4	203,2	213,4	128,7	0538
94,9	108,5	102,9	75,5	144,3	130,9	101,1	61,7	89,0	109,6	123,4	0539
89,4	83,7	111,0	117,8	100,8	189,0	85,4	81,7	222,3	136,5	61,6	0540
135,5	125,4	171,8	137,5	127,4	154,0	107,6	167,0	216,2	163,0	200,2	0541
137,4	111,0	223,4	179,0	164,3	196,0	145,4	147,5	250,5	159,9	304,0	0542
169,1	145,8	163,9	109,1	92,8	106,0	48,3	202,0	205,9	159,9	127,7	0543

2021			2022		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	286	285	284	295	0544
	11 792	11 915	11 762	12 226	0545 *
	3 764	3 803	3 660	3 802	0546 *
	99,2	98,4	103,5	100,7	0547 *
	376,1	400,4	468,9	338,1	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,7	101,9	100,5	100,8
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	90,7	107,1	92,3	92,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	92,4	92,0	81,5	79,9
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,8	107,2	107,0	107,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	119,8	124,4	119,8	132,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,5	115,1	110,9	122,6
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	103,1	102,3	102,5
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	120,5	121,2	119,2	138,5
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	111,9	109,7	109,0	125,9

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	93,3	87,6	81,8	85,3
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	83,6	80,8	50,0	92,3
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	74,2	70,2	44,2	80,6

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 148	1 149	1 147
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 000	64 154	64 672	72 971
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,5	25,2	13,2	24,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	186 188	177 112	75 246	197 074
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 704	9 940	5 751	9 708
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	497 814	484 643	247 264	526 967
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 165	27 254	23 263	29 161
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,7	3,3	2,7

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
102,0	102,8	102,6	102,4	102,2	107,6	107,2	107,4	107,3	107,6	...	0601 *
94,8	110,9	114,7	136,8	144,0	100,6	118,1	131,6	174,0	149,2	...	0602 *
81,2	94,3	96,1	108,8	112,0	80,5	89,3	96,4	111,1	95,4	...	0603 *
107,0	107,5	108,1	107,7	108,0	107,9	106,0	106,5	106,4	106,3	106,2	0604 *
131,1	120,6	123,8	130,2	136,7	141,2	113,3	114,9	139,1	136,2	134,9	0605 *
121,6	111,8	114,2	119,5	125,3	129,0	102,9	103,4	122,0	118,4	115,6	0606 *
102,3	103,5	104,0	104,1	103,7	103,1	102,9	102,4	102,4	102,1	...	0607 *
129,8	120,2	128,8	123,0	131,5	118,9	110,8	116,6	138,4	114,7	...	0608 *
117,5	108,5	115,6	109,5	116,1	104,3	96,7	100,5	118,3	97,3	...	0609 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
89,6	93,5	96,2	94,7	93,2	89,8	85,9	85,9	88,7	92,6	94,0	0701 *
122,5	130,6	134,6	128,1	95,9	77,6	65,9	71,2	89,8	111,5	117,9	0702 *
106,5	113,0	116,3	110,5	82,5	66,7	56,4	60,6	76,1	93,3	97,1	0703 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 147	1 142	1 142	1 142	1 142	1 145	1 136	1 144	1 142	1 137	1 149	0801
76 447	76 667	75 167	73 760	67 142	64 980	63 784	63 220	64 671	72 958	76 989	0802
36,5	41,6	38,3	36,7	23,7	16,9	15,7	20,1	23,1	30,4	33,0	0803
322 847	366 160	351 702	321 351	186 523	118 848	106 103	127 077	171 173	248 460	320 157	0804 *
22 118	20 954	16 412	13 474	10 256	6 251	6 108	9 375	11 462	15 421	20 179	0805 *
860 481	985 972	861 986	836 294	472 719	333 784	299 979	355 421	461 423	657 486	786 728	0806 *
50 840	46 145	37 760	31 310	26 530	17 677	17 294	21 756	36 785	46 878	54 356	0807 *
2,7	2,7	2,5	2,6	2,5	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,5	0808

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	712	682	622	891
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	588	564	516	779
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	124	119	106	112
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	751	727	642	1 000
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	10	9	10	13
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	741	718	632	987
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	164	155	174	213
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 463	4 800	5 061	6 290
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 219	3 557	3 651	4 601
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	589	590	635	746
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	519	530	558	577
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	158	159	167	171
* 0913	Güterversand	1 000 t	361	372	390	405

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 323,4	1 596,5	1 486,5	1 669,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	178,1	193,1	184,6	210,6
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 128,6	1 381,0	1 284,0	1 436,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	34,2	48,0	49,8	54,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	124,3	180,8	140,2	117,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	970,1	1 152,3	1 093,9	1 264,9
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	358,0	491,1	500,1	545,9
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	612,1	661,2	593,8	719,0
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 054,4	1 335,4	1 235,2	1 405,7
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	850,6	1 102,7	1 004,2	1 176,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,8	21,4	21,8	21,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	92,4	105,7	108,8	112,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	145,9	126,9	113,9	120,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,1	6,7	9,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
833	765	817	794	707	649	599	511	615	630	650	0901 *
717	656	693	675	574	506	472	419	506	510	573	0902 *
116	109	124	119	133	143	127	92	109	120	77	0903
943	875	863	942	720	666	605	543	676	648	700	0904
14	7	8	11	7	6	14	7	16	11	11	0905 *
929	868	855	931	713	660	591	536	660	637	689	0906 *
196	191	193	198	139	137	100	120	125	160	133	0907
5 018	4 528	4 578	3 699	4 759	5 075	3 962	4 671	5 993	4 337	4 762	0908 *
3 627	3 304	3 453	2 700	3 740	4 052	3 130	3 601	4 354	3 106	3 503	0909 *
570	523	546	529	574	582	482	543	601	424	489	0910 *
525	526	538	577	511	472	505	434	478	452	...	0911
140	164	144	185	165	138	151	120	152	144	...	0912 *
385	362	394	391	345	334	354	314	326	309	...	0913 *

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 592,1	1 546,6	1 642,7	1 699,5	1 876,9	1 601,5	1 729,0	1 900,4	2 138,8	1 981,1	2 124,6	1001 *
200,4	183,8	192,6	198,6	204,1	196,8	190,3	208,2	212,2	184,6	202,9	1002 *
1 372,6	1 342,3	1 427,9	1 475,5	1 643,0	1 371,4	1 522,6	1 659,0	1 875,3	1 719,7	1 840,0	1003 *
53,0	53,6	51,5	35,8	67,9	21,4	45,4	38,9	40,9	40,7	40,9	1004 *
162,2	191,8	199,5	234,4	258,1	243,0	259,9	323,2	401,7	393,2	426,1	1005 *
1 157,5	1 096,9	1 176,8	1 205,2	1 317,0	1 107,0	1 217,3	1 296,9	1 432,7	1 285,7	1 373,0	1006 *
489,9	489,7	507,3	526,5	581,8	455,5	481,8	573,0	577,8	524,4	554,4	1007 *
667,5	607,2	669,5	678,8	735,2	651,4	735,5	723,9	854,9	761,3	818,6	1008 *
1 308,7	1 282,2	1 394,2	1 449,2	1 610,3	1 342,3	1 490,8	1 639,8	1 867,3	1 721,7	1 847,2	1009 *
1 094,6	1 077,6	1 135,8	1 214,9	1 344,2	1 101,8	1 222,6	1 360,8	1 572,4	1 447,9	1 559,8	1010 *
21,4	23,9	23,0	19,0	21,5	16,8	18,3	19,2	23,6	15,7	23,1	1011 *
115,4	103,8	100,7	105,1	106,1	101,2	92,7	99,7	109,2	123,4	133,2	1012 *
137,7	130,4	119,4	122,0	130,4	132,3	120,1	134,7	132,6	113,6	114,8	1013 *
8,8	6,2	5,5	4,1	8,6	8,9	7,1	7,0	6,2	6,7	6,3	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 299,9	1 584,5	1 457,1	1 475,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	131,8	156,1	147,4	123,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 108,5	1 330,5	1 212,0	1 242,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	219,1	249,8	195,9	152,1
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	137,8	167,6	174,2	181,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	751,6	913,1	841,9	908,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	197,2	273,9	278,3	275,9
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	554,4	639,2	563,6	633,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 051,7	1 235,3	1 208,6	1 144,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	744,8	887,6	905,4	894,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	6,5	9,0
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,3	27,6	26,4
* 1027	Asien	Mill. EUR	214,7	313,4	212,8	292,3
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,5	2,1	1,6	3,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{2,3}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	820	902	965	862
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	31	41	0	41
1103	Baugewerbe	Anzahl	77	74	32	60
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	266	292	68	292
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	48	49	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	29	34	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	381	418	443	401
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	874	856	836	767
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	35	31	33
1110	Baugewerbe	Anzahl	102	96	85	75
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	289	278	290	299
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	28	26	23	23
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	22	18	11
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	401	398	389	326

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	201	253	207	293
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	29	24	14	28
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	136	181	149	218
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	33	45	38	47
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	6	-
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,4	26,3	14,1	24,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 481,4	1 493,6	1 719,5	1 750,9	1 839,5	1 885,8	1 638,5	1 968,2	2 162,4	2 058,2	1 977,2	1015 *
132,5	158,5	179,5	182,0	173,4	204,9	133,7	223,9	217,8	181,3	175,9	1016 *
1 248,7	1 255,1	1 445,9	1 457,8	1 545,3	1 560,3	1 420,0	1 641,9	1 788,0	1 702,6	1 609,9	1017 *
73,0	201,6	247,3	260,2	342,4	365,3	288,4	364,5	394,6	368,5	210,4	1018 *
197,8	198,1	176,1	183,0	162,7	140,8	132,2	291,1	233,0	246,8	261,3	1019 *
977,8	855,4	1 022,5	1 014,7	1 040,1	1 054,2	999,5	986,2	1 160,5	1 087,3	1 138,3	1020 *
282,6	278,3	313,2	303,6	319,4	263,1	283,9	335,1	417,4	363,8	382,5	1021 *
695,3	577,1	709,3	711,1	720,7	791,1	715,6	651,1	743,0	723,5	755,8	1022 *
1 083,1	1 163,4	1 309,4	1 344,4	1 428,0	1 370,5	1 185,1	1 690,8	1 847,7	1 773,7	1 665,9	1023 *
921,6	846,2	963,5	972,8	964,1	924,8	760,6	1 173,3	1 229,8	1 294,0	1 290,7	1024 *
7,2	6,0	4,8	5,5	7,0	7,5	5,2	6,1	8,9	8,3	9,9	1025 *
30,5	22,7	22,2	34,0	31,8	29,0	32,5	37,1	38,7	36,5	34,0	1026 *
359,0	299,8	380,4	365,1	370,4	476,1	414,0	231,6	264,3	236,0	263,8	1027 *
1,7	1,7	2,6	1,8	2,2	2,7	1,6	2,5	2,9	3,7	3,6	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April ¹	Mai ¹	Juni ¹	
802	930	833	890	870	1 061	944	1 078	918	834	899	1101 *
37	37	37	41	32	36	37	36	47	25	29	1102
56	75	68	72	73	89	83	105	84	71	80	1103
270	283	252	281	289	361	313	376	307	262	294	1104
34	51	58	48	51	57	58	44	39	43	41	1105
25	25	24	32	27	41	26	34	29	32	23	1106
380	459	394	416	398	477	427	483	412	401	432	1107
663	736	795	988	1 249	1 102	807	848	736	694	804	1108 *
26	23	24	42	50	52	42	34	31	27	33	1109
80	91	92	97	179	138	104	78	83	68	68	1110
208	240	248	346	418	379	268	281	251	261	290	1111
11	27	29	22	34	28	29	33	19	21	37	1112
13	15	21	37	27	33	24	26	15	11	23	1113
325	340	381	444	541	472	340	396	337	306	353	1114

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
307	243	249	261	186	255	173	254	243	211	253	1201 *
27	23	23	28	22	26	20	26	21	35	26	1202 *
221	167	176	191	126	186	121	178	176	135	186	1203 *
56	50	46	39	35	38	28	49	43	38	40	1204 *
3	3	4	3	3	5	4	1	3	3	1	1205 *
26,3	21,9	26,0	20,5	24,2	44,0	21,6	16,8	16,1	19,8	79,9	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021 ¹	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr ¹
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	99,5	98,3	97,9
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	100,0	99,8	77,1

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	105,3	109,0	109,8	109,9
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	105,2	106,5	106,5	106,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	104,9	106,3	106,4	106,5
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	97,1	105,8	103,9	104,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	116,0	127,9	127,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	115,0	127,9	127,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	116,7	127,9	126,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	118,0	131,9	131,1
1409	Straßenbau	2015 = 100	120,2	128,9	128,0

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 698,6	6 825,2	1 373,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 659,8	6 955,7	1 569,6

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2021			2022		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr ¹	1. Vierteljahr ¹		
97,8	99,1	97,6	96,8		1301 *
99,7	105,4	116,6	89,3		1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2021				2022							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
110,0	111,1	110,8	111,4	111,6	112,6	115,4	116,3	117,6	117,8	118,4	1401 *
106,6	106,6	106,8	106,8	107,1	107,6	107,6	107,7	107,9	107,9	108,0	1402
106,5	106,5	106,7	106,7	106,8	106,8	106,8	106,8	107,1	107,2	107,2	1403 *
105,2	116,9	115,7	114,7	122,7	127,3	143,5	139,7	142,5	149,0	146,7	1404

2021		2022			Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai		
131,3	133,3	138,3	148,9		1405 *
132,1	133,3	138,0	151,6		1406
130,6	133,4	138,6	146,8		1407
136,0	138,4	143,9	153,1		1408
130,9	132,4	137,3	150,7		1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2021			2022		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
1 894,6	1 517,3	2 040,3	1 490,2		1501
1 637,0	1 707,3	2 041,7	1 655,7		1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 323	3 414	3 370
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 340	3 430	3 395
* 1603	weiblich	EUR	3 289	3 383	3 319
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 346	6 459	6 396
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	4 054	4 149	4 081
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 859	2 954	2 916
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 342	2 426	2 391
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 077	2 162	2 135
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 167	3 263	3 232
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 753	3 871	3 729
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 123	3 221	3 188
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 541	4 602	4 593
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 096	3 265	3 165
* 1614	Baugewerbe	EUR	3 113	3 190	3 183
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 429	3 518	3 464
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 018)	(3 028)	(3 061)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 718	2 789	2 795
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 777	1 854	1 673
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 265	4 483	4 350
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 244	4 338	4 286
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 835)	(3 931)	(3 834)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 715	3 886	3 743
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 361	2 516	2 426
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 945	4 028	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 875	4 891	4 871
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 959	4 024	4 011
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 911	3 006	2 797
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 801	2 860	2 814
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 539	3 641	3 863
1630	und zwar männlich	EUR	3 567	3 669	3 870
1631	weiblich	EUR	3 482	3 582	3 850
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 416	3 527	3 751
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 208	4 340	4 821
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 365	3 483	3 706
1635	Energieversorgung	EUR	(5 083)	5 144	5 905
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 355	3 542	3 808
1637	Baugewerbe	EUR	3 333	3 415	3 571
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 622	3 719	3 940
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 219)	(3 235)	(3 414)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 908	3 074
1641	Gastgewerbe	EUR	1 823	1 917	1 774
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 630	4 902	5 139
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	5 098	5 148	5 724
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 238)	(4 341)	(4 692)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	4 005	4 195	4 408
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 454	2 634	2 561
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 104	4 199	4 567
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	5 061	5 074	5 572
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 200	4 266	4 586
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 078	3 222	3 234
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 920	2 983	3 198

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 335	3 402	3 448	3 472	1601 *
3 334	3 423	3 469	3 493	1602 *
3 338	3 360	3 405	3 428	1603 *
6 427	6 445	6 467	6 497	1604 *
4 048	4 118	4 189	4 244	1605 *
2 859	2 949	2 998	3 012	1606 *
2 345	2 414	2 471	2 470	1607 *
2 118	2 144	2 184	2 203	1608 *
3 163	3 278	3 296	3 315	1609 *
3 722	3 859	3 891	4 012	1610 *
3 169	3 236	3 234	3 244	1611 *
4 571	4 656	4 574	4 605	1612 *
3 188	3 255	3 299	3 321	1613 *
2 964	3 210	3 277	3 309	1614 *
3 454	3 488	3 553	3 579	1615 *
(2 895)	(2 975)	(3 093)	(3 154)	1616 *
2 680	2 793	2 832	2 853	1617 *
(1 511)	(1 488)	2 116	2 139	1618 *
4 437	4 464	4 486	4 547	1619 *
4 321	4 279	4 363	4 389	1620 *
(3 837)	(3 879)	(3 979)	(4 035)	1621 *
3 796	3 890	3 923	3 943	1622 *
2 422	2 513	2 585	2 546	1623 *
4 005	4 036	4 036	4 036	1624 *
4 876	4 889	4 905	4 893	1625 *
3 976	4 026	4 036	4 058	1626 *
(2 767)	2 562	3 247	3 401	1627 *
(2 764)	2 835	2 903	2 938	1628 *
3 433	3 598	3 548	3 986	1629
3 452	3 651	3 590	3 988	1630
3 395	3 489	3 463	3 984	1631
3 291	3 539	3 442	3 842	1632
3 797	4 420	3 972	5 176	1633
3 278	3 523	3 359	3 775	1634
4 770	(5 211)	4 717	5 877	1635
3 308	3 372	3 449	4 061	1636
3 134	3 383	3 480	3 671	1637
3 532	3 639	3 621	4 085	1638
(3 027)	(3 198)	(3 218)	(3 507)	1639
2 723	2 906	2 886	3 125	1640
(1 563)	(1 495)	2 158	2 280	1641
4 543	(5 021)	4 595	5 466	1642
4 592	5 653	4 546	5 805	1643
(3 848)	(4 321)	(4 296)	(4 918)	1644
3 923	4 073	4 135	4 668	1645
2 549	2 635	2 634	2 719	1646
4 005	4 053	4 036	4 702	1647
4 878	4 895	4 913	5 603	1648
4 101	4 191	4 105	4 672	1649
(2 823)	(2 724)	3 331	3 946	1650
(2 786)	2 903	2 919	(3 332)	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,6	127,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	118,1	121,5	131,8
1654	männlich	2015 = 100	114,7	118,2	124,5
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	118,5	122,5	129,8
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	103,4	106,4	118,4
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	120,0	124,7	131,1
1658	Energieversorgung	2015 = 100	106,4	108,2	124,1
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	115,7	118,2	133,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	118,9	121,7	127,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	115,2	118,4	126,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	111,8	114,5	119,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	111,0	114,3	120,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	99,2	103,8	97,5
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	113,8	119,7	126,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	114,1	115,4	133,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	115,1	117,2	130,0
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	120,3	125,6	133,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,2	120,5	118,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,6	117,1	128,6
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	113,6	115,4	128,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	121,6	124,7	134,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	101,1	104,0	106,4
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	112,6	113,4	124,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	116,6	119,3	117,5
1677	männlich	2015 = 100	116,1	119,0	117,8
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	116,2	119,0	117,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	110,0	111,2	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,3	119,1	117,4
1681	Energieversorgung	2015 = 100	109,0	110,1	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	119,4	122,4	121,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	116,9	120,2	119,1
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	117,2	120,7	118,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	115,5	117,9	116,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	118,6	122,7	119,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	116,7	122,0	117,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	112,2	114,5	113,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,9	118,8	115,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	118,5	122,9	125,6
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,7	119,8	116,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,2	116,3	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	114,5	115,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	119,8	122,3	121,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	116,0	118,3	116,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	118,0	120,0	118,1

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
111,8	117,8	117,2	132,3	1652
113,7	118,5	118,1	136,7	1653
110,4	117,3	116,5	129,0	1654
113,8	122,2	120,1	133,0	1655
92,6	108,0	97,6	127,0	1656
116,3	124,5	121,4	135,0	1657
100,2	111,9	100,2	124,3	1658
112,0	113,3	114,8	134,6	1659
111,8	121,2	123,4	129,8	1660
111,0	115,9	115,9	132,0	1661
105,0	112,8	114,5	126,3	1662
106,3	113,8	113,4	124,5	1663
82,0	84,1	117,3	123,3	1664
111,3	122,3	113,2	133,2	1665
100,8	120,6	103,4	136,8	1666
105,5	118,9	115,4	132,2	1667
121,3	125,3	126,6	142,3	1668
116,5	120,2	121,1	124,6	1669
111,2	112,6	112,1	132,1	1670
109,1	110,4	110,7	132,7	1671
118,5	122,6	120,6	138,5	1672
84,4	88,9	109,8	127,8	1673
103,4	108,2	112,1	130,3	1674
117,9	119,2	119,7	120,4	1675
118,2	119,2	119,9	120,5	1676
117,8	119,4	119,8	120,5	1677
117,7	119,2	119,3	120,1	1678
110,3	112,0	110,8	111,4	1679
118,0	119,3	119,2	119,9	1680
110,3	111,8	109,9	110,0	1681
121,0	122,4	122,8	124,7	1682
117,7	119,8	120,7	121,9	1683
118,1	119,3	120,1	120,7	1684
118,1	119,6	121,4	122,6	1685
116,2	118,0	118,4	120,3	1686
123,3	121,7	122,6	123,7	1687
121,1	121,6	122,3	123,4	1688
114,5	113,3	115,2	116,2	1689
116,3	117,3	120,5	122,3	1690
126,4	128,4	128,9	128,6	1691
117,5	120,1	121,4	120,2	1692
115,6	116,5	116,5	116,5	1693
115,3	115,5	115,6	115,6	1694
120,6	122,4	123,2	123,9	1695
118,9	117,4	116,2	118,3	1696
120,0	119,2	120,4	121,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Apri	Mai
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	196 007	181 455	187 415	186 056
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	58 549	54 029	55 537	55 229
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	36 588	34 690	35 835	35 607
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	182 324	167 539	173 347	171 967
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	138 616	128 673	133 184	132 202
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	67 294	62 170	64 265	63 846
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	43 708	38 866	40 163	39 765
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	42 416	37 669	38 930	38 537

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2021							2022				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
183 996	181 462	179 472	176 774	174 495	172 415	171 229	170 670	170.748	170 042	168 897	1701 *
54 759	54 095	53 553	52 756	52 144	51 519	51 220	50 874	50 847	50 626	50 295	1702 *
35 044	34 535	34 034	33 870	33 648	33 178	33 100	32 965	33 189	33 212	33 187	1703 *
170 053	167 492	165 490	163 228	160 766	158 886	157 698	157 162	157 223	156 777	155 641	1704 *
130 710	128 772	127 182	125 223	123 432	122 029	121 034	120 810	120 942	120 574	119 785	1705 *
63 152	62 218	61 467	60 525	59 639	58 877	58 304	58 114	58 089	57 821	57 421	1706 *
39 343	38 720	38 308	38 005	37 334	36 857	36 664	36 352	36 281	36 203	35 856	1707 *
38 122	37 517	37 130	36 849	36 169	35 715	35 538	35 212	35 139	35 078	34 753	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.04.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 479	38 392	41 087	73 445	6 034
Halle (Saale), Stadt	240 639	116 302	124 337	210 450	30 189
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 608	117 300	121 308	208 919	29 689
Altmarkkreis Salzwedel	82 223	40 914	41 309	78 582	3 641
Anhalt-Bitterfeld	156 647	76 629	80 018	148 603	8 044
Börde	170 533	84 946	85 587	163 417	7 116
Burgenlandkreis	177 146	87 496	89 650	165 031	12 115
Harz	209 465	102 731	106 734	201 255	8 210
Jerichower Land	89 853	44 611	45 242	85 518	4 335
Mansfeld-Südharz	132 408	64 971	67 437	127 555	4 853
Saalekreis	183 269	90 502	92 767	175 043	8 226
Salzlandkreis	186 944	91 030	95 914	177 994	8 950
Stendal	110 047	54 047	56 000	104 895	5 152
Wittenberg	123 990	60 873	63 117	117 936	6 054
Sachsen-Anhalt	2 181 251	1 070 744	1 110 507	2 038 643	142 608

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	39	129	484	216
Halle (Saale), Stadt	43	161	266	1 937	907
Magdeburg, Landeshauptstadt	54	154	256	2 297	1 187
Altmarkkreis Salzwedel	24	48	104	421	157
Anhalt-Bitterfeld	44	68	232	1 107	388
Börde	51	91	226	828	325
Burgenlandkreis	44	96	255	1 025	518
Harz	86	90	343	1 128	763
Jerichower Land	25	42	100	545	228
Mansfeld-Südharz	41	68	202	503	244
Saalekreis	62	92	233	848	432
Salzlandkreis	40	89	282	1 016	427
Stendal	41	50	189	583	219
Wittenberg	33	56	177	773	275
Sachsen-Anhalt	612	1 144	2 994	13 495	6 286

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	60	151	533	1 898	760
Halle (Saale), Stadt	152	573	1 117	6 492	3 372
Magdeburg, Landeshauptstadt	174	601	1 246	8 573	5 534
Altmarkkreis Salzwedel	66	193	423	1 203	725
Anhalt-Bitterfeld	123	314	964	2 855	1 465
Börde	130	334	874	2 360	1 387
Burgenlandkreis	129	361	1 047	3 556	1 961
Harz	223	376	1 347	4 216	2 886
Jerichower Land	76	171	480	1 881	837
Mansfeld-Südharz	101	257	829	1 642	971
Saalekreis	175	399	950	2 607	1 595
Salzlandkreis	131	361	1 198	3 936	1 644
Stendal	93	206	693	1 604	821
Wittenberg	93	218	751	2 152	959
Sachsen-Anhalt	1 726	4 515	12 452	44 975	24 917

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	2 907	1 689	1 218	293	730
Halle (Saale), Stadt	10 120	5 882	4 238	1 043	1 887
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 818	5 880	4 938	967	2 374
Altmarkkreis Salzwedel	2 553	1 417	1 136	261	662
Anhalt-Bitterfeld	5 272	2 742	2 530	490	1 451
Börde	4 684	2 585	2 099	450	1 387
Burgenlandkreis	6 028	3 173	2 855	611	1 482
Harz	5 367	3 029	2 338	483	1 419
Jerichower Land	3 255	1 692	1 563	256	983
Mansfeld-Südharz	5 989	3 150	2 839	563	1 750
Saalekreis	5 763	3 210	2 553	591	1 424
Salzlandkreis	6 772	3 857	2 915	530	1 699
Stendal	4 993	2 645	2 348	451	1 418
Wittenberg	4 051	2 176	1 875	411	1 256
Sachsen-Anhalt	78 572	43 127	35 445	7 400	19 922

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,2	7,6	8,5	6,7	10,2
Halle (Saale), Stadt	9,0	8,4	9,2	7,6	7,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,2	8,6	8,7	8,5	7,7
Altmarkkreis Salzwedel	6,4	6,0	6,2	5,7	8,0
Anhalt-Bitterfeld	7,4	6,9	6,8	7,1	8,5
Börde	5,6	5,3	5,5	5,0	6,9
Burgenlandkreis	7,2	6,7	6,6	6,9	8,3
Harz	5,6	5,2	5,6	4,8	6,1
Jerichower Land	7,8	7,3	7,1	7,4	8,3
Mansfeld-Südharz	10,0	9,4	9,2	9,5	11,3
Saalekreis	6,4	6,0	6,3	5,7	7,9
Salzlandkreis	7,9	7,5	8,0	6,9	7,3
Stendal	9,8	9,1	9,2	9,1	10,7
Wittenberg	6,9	6,5	6,6	6,3	8,5
Sachsen-Anhalt	7,6	7,2	7,4	6,9	8,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	16	70	28	8 313
Halle (Saale), Stadt	5	24	33	4 598
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	158	98	151 328
Altmarkkreis Salzwedel	17	17	22	4 172
Anhalt-Bitterfeld	37	60	67	59 768
Börde	30	28	42	8 661
Burgenlandkreis	50	26	37	11 689
Harz	68	128	116	36 460
Jerichower Land	29	26	35	6 518
Mansfeld-Südharz	31	14	19	6 868
Saalekreis	30	20	31	9 318
Salzlandkreis	39	84	62	13 784
Stendal	35	-59	-39	5 859
Wittenberg	25	19	25	5 700
Sachsen-Anhalt	450	615	575	333 036

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	78	4 277	2	-	7	1 438
Halle (Saale), Stadt	-	-	-	2	-	14	398
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	158	9 914	3	-	40	132 900
Altmarkkreis Salzwedel	8	13	3 362	2	-	3	62
Anhalt-Bitterfeld	24	43	8 460	2	-	1 081	46 414
Börde	25	28	6 860	2	-	36	1 400
Burgenlandkreis	19	19	5 201	9	-	29	1 768
Harz	43	107	19 243	7	-	75	7 152
Jerichower Land	16	16	4 129	2	-	6	481
Mansfeld-Südharz	10	13	3 084	12	-	35	2 791
Saalekreis	16	17	4 872	6	1	85	2 687
Salzlandkreis	20	82	10 348	7	-	43	1 711
Stendal	5	5	1 061	2	-	16	988
Wittenberg	14	16	3 956	3	-	27	982
Sachsen-Anhalt	226	595	84 767	61	1	1 497	201 172

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 231	670	18 694	164 554	96 017
Halle (Saale), Stadt	23	3 564	482	12 825	74 287	28 735
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 444	589	14 250	85 010	33 711
Altmarkkreis Salzwedel	21	3 550	479	11 579	100 859	35 062
Anhalt-Bitterfeld	70	11 698	1 603	41 470	556 571	191 293
Börde	65	13 024	1 727	48 733	429 179	160 088
Burgenlandkreis	48	9 608	1 244	31 426	453 855	134 295
Harz	83	12 348	1 623	41 820	291 845	100 109
Jerichower Land	29	3 884	530	11 758	118 768	34 685
Mansfeld-Südharz	34	5 926	767	18 876	188 677	76 996
Saalekreis	64	10 403	1 403	48 469	1 227 341	426 185
Salzlandkreis	69	11 879	1 586	43 352	408 487	156 206
Stendal	23	4 445	566	13 158	162 074	43 881
Wittenberg	45	8 003	1 047	27 808	370 023	138 842
Sachsen-Anhalt	623	108 007	14 315	384 218	4 631 529	1 656 107

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	194	30	790
Halle (Saale), Stadt	10	1 059	136	4 590
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 123	147	4 603
Altmarkkreis Salzwedel	7	209	29	957
Anhalt-Bitterfeld	13	465	63	2 099
Börde	13	389	49	1 476
Burgenlandkreis	6	239	33	945
Harz	11	480	60	1 780
Jerichower Land	7	194	27	769
Mansfeld-Südharz	9	407	56	1 491
Saalekreis	17	1 815	241	11 218
Salzlandkreis	13	647	80	2 495
Stendal	4	196	26	761
Wittenberg	6	283	35	942
Sachsen-Anhalt	131	7 701	1 013	34 915

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	519	1 308	43	6 053
Halle (Saale), Stadt	16	1 389	4 664	161	25 806
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 186	7 627	252	32 299
Altmarkkreis Salzwedel	11	444	1 272	50	4 955
Anhalt-Bitterfeld	21	693	2 058	87	8 591
Börde	21	664	1 872	72	9 674
Burgenlandkreis	24	1 430	4 542	164	20 067
Harz	26	1 212	4 049	131	14 231
Jerichower Land	14	2 000	7 979	191	18 591
Mansfeld-Südharz	20	1 157	3 762	129	8 473
Saalekreis	37	1 885	6 447	220	23 792
Salzlandkreis	27	1 379	5 015	143	21 483
Stendal	17	1 191	3 968	112	25 831
Wittenberg	21	786	2 239	91	10 211
Sachsen-Anhalt	303	16 935	56 802	1 848	230 057

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ²		Abmeldungen ²	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ³	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ⁴
Dessau-Roßlau, Stadt	27	27	42	40
Halle (Saale), Stadt	100	90	87	76
Magdeburg, Landeshauptstadt	131	109	128	107
Altmarkkreis Salzwedel	33	32	30	28
Anhalt-Bitterfeld	63	56	61	56
Börde	89	70	60	53
Burgenlandkreis	67	52	45	41
Harz	71	59	67	56
Jerichower Land	41	38	30	26
Mansfeld-Südharz	54	50	33	29
Saalekreis	72	53	64	50
Salzlandkreis	54	41	80	69
Stendal	31	27	28	22
Wittenberg	66	61	49	37
Sachsen-Anhalt	899	765	804	690

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen

² ohne Reisegewerbe

³ ohne Verlagerung

⁴ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	39	37	2	-	4	28	2 103
Halle (Saale), Stadt	151	142	8	1	8	112	16 721
Magdeburg, Landeshauptstadt	132	126	6	-	22	83	68 780
Altmarkkreis Salzwedel	27	27	-	-	5	16	3 754
Anhalt-Bitterfeld	68	66	2	-	8	46	7 984
Börde	76	74	2	-	11	53	11 408
Burgenlandkreis	63	50	13	-	11	34	3 419
Harz	165	162	3	-	14	135	8 677
Jerichower Land	36	35	1	-	10	19	2 211
Mansfeld-Südharz	94	87	7	-	6	68	4 312
Saalekreis	90	82	7	1	14	61	12 361
Salzlandkreis	86	80	6	-	6	61	3 936
Stendal	55	53	2	-	6	44	2 041
Wittenberg	52	47	5	-	3	36	6 468
Sachsen-Anhalt	1 134	1 068	64	2	128	796	154 174

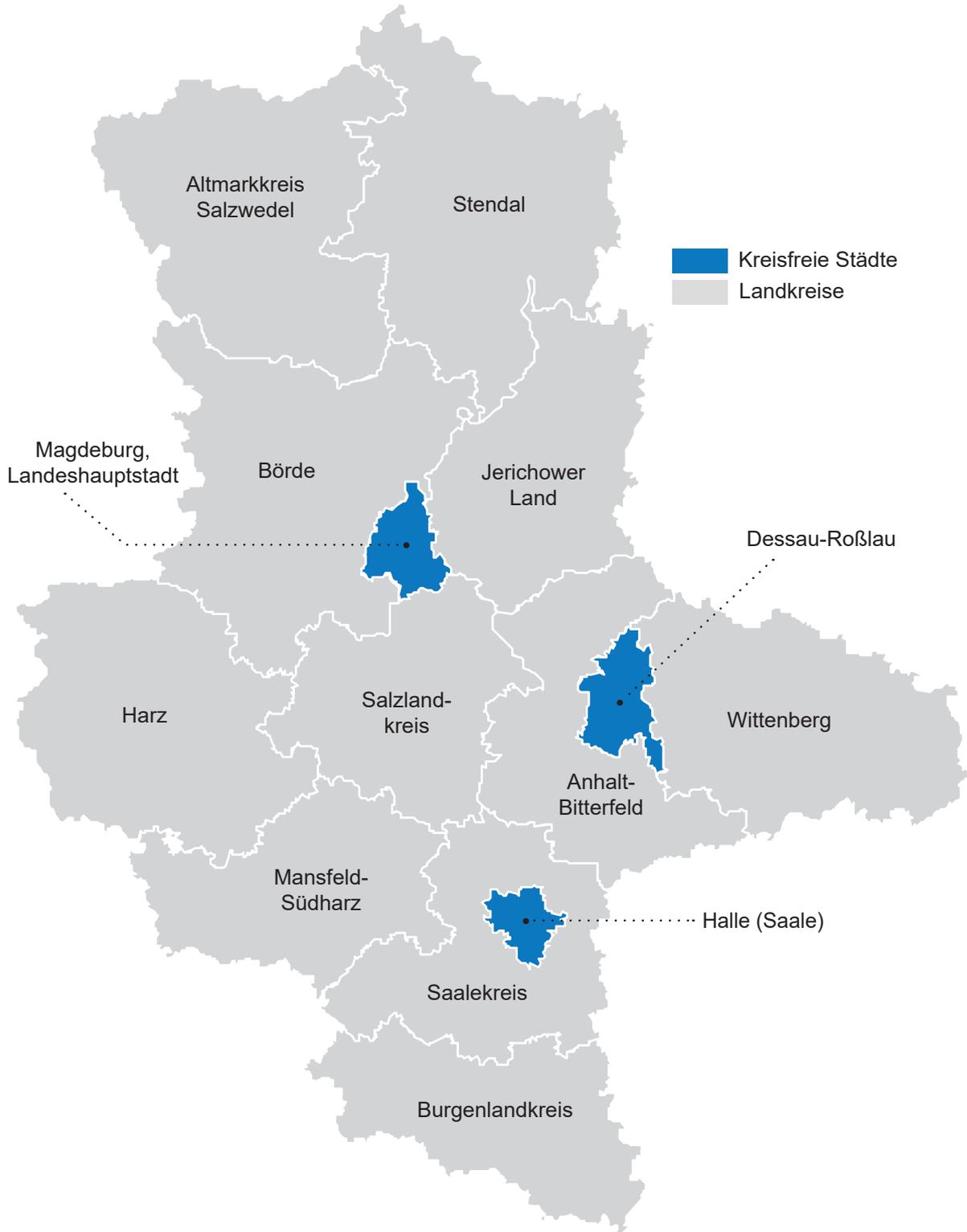
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/22	5,50
6 V 0 01	V	Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: Juli 2022	-
3 B 2 01	B II j/21	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2021/22	9,50
3 B 6 02	B VI j/2020	Strafverfolgung Jahr 2020	7,00
3 E 1 02	E I m-04/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2022: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 02	E I m-05/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2022: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 09	E I vj-01/22	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2022	2,50
3 E 1 10	E I j/2020	Investitionen Jahr 2020	5,50
3 E 2 01	E II m-04/22	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe April 2022	2,50
3 F 2 02	j/21	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2021	3,50
3 G 1 01	G I m-02/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-01/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-02/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Februar 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-03/22	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2022, Januar bis April 2022, Winterhalbjahr 2021/22, vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 02	G IV m-02/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-03/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe März 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-01/22	Straßenverkehrsunfälle Januar 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-02/22	Straßenverkehrsunfälle Februar, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-04/22	Binnenschifffahrt April 2022	4,00
3 M 1 02	M I vj-01/22	Preisindizes für Bauwerke Mai 2022	3,00
3 P 1 02	P I j/21	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2021, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung November 2021/Februar 2022	8,00
3 P 1 06	P I j/2020	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2020 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung November 2021	12,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

